

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch – gz@gundeli.swiss

www.gundeldingen.ch • gundeli.swiss • 40 Seiten • 29'500 Exemplare • 94. Jahrgang • Nr. 1 • Mi, 24. Januar 2024

Rundum-Seniorenbetreuung

Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt. Ab CHF 6200/ Monat.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



DEMENGA
GLAS NACH MASS
24h NOTDIENST
Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch

★ Restaurant Bundesbahn ★
★ Hochstrasse 59 ★
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ Wir haben die ganze Fasnachtswoche normal offen! ★

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unserbier.ch

Hans AG Guldenmann
Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion
guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

Alles für Ihren guten Schlaf.
Ihr Betten-Fachgeschäft in der Region!
Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Gundeli – der Stern von Basel



GZ. Dieses Jahr überschneiden sich die vielen Anlässe von Vorfasnachtspremierern und Neujahrsempfängen. «Das Gundeli ist der Stern von Basel», so das Zitat von IGG-Präsident David Friedmann in seiner Ansprache am IGG-NGVGundeli-Apéro im Möbelhaus Roesch beim Tellplatz. Etwa 100 Personen nahmen am Gundeldinger-Quartier-Neujahrspéro bei «roesch» teil. Mehr dazu auf den Seiten 2–4.
Foto: Thomas P. Weber

Zweimal grosse Gundeli-Kinderfasnacht

GZ. In diesem Jahr kommen wir wieder in den Genuss von zwei «härzigen» gigantischen Schul- und Kindergarten-Cortèges oder -Umzügen mit über tausend kostümierten Kindern aus unseren Quartieren aus vier Schulhäusern und «X»-Kindergärten. Beide Organisator:innen suchen noch Pfeifer:innen und Drummler:innen, die mitmachen, damit ihre Umzüge wiederum erfolgreich werden.

Schulfasnacht:
Do, 8. Februar, ab 14.30 Uhr: S. 28
Kindergartenfasnacht:
Fr, 9. Februar, ab 9.45 Uhr: S. 32

Foto: Archiv GZ/Thomas P. Weber



Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfungen
AEBISCHER
Güterstrasse 247 · 4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch
Swiss Made Brillengläser von REIZE

«Das Gundeli ist der Stern von Basel»

Die IGG (Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeli Bruderholz Dreispitz) und der NQVG (Neutraler Quartierverein Gundeli) luden ihre Mitglieder und Gäste wiederum zum gemeinsamen Neujahrsapéro in die Räumlichkeiten des Möbelhauses roesch beim Tellplatz ein.

«Das Gundeli ist der Stern von Basel» – was für eine schöne Aussage von David Friedmann, Präsident der IGG und Organisator dieses Anlasses an seiner Neujahrsansprache im Möbelhaus roesch.

Er begrüßte die zahlreich erschienen Anwesenden, erklärte den Ablauf des Abends und dankte Michael Federer (Inhaber Möbel Rösch AG) für die Gastfreundschaft. «Ein schwieriges Jahr liegt für uns Gewerbler hinter uns», meint Friedmann. «Kaum war die Coronazeit vorbei, erhielten wir eine Hiobsbotschaft nach der anderen. Die Kriege in der Ukraine, Israel, Gaza und seit neustem brodeln es auch zwischen dem Iran und Pakistan. Die Lage in Basel ist für die Gewerbler nicht einfach». Er sprach auch Themen wie fehlende Parkplätze, Verkehrsfluss-Verringerungen, Mieterinitiative, steigende Preise im Energiesektor, Fachkräftemangel und behördliche Vorschriften an. «Trotz all diesen Problemen schaffen wir es zu wachsen», so Friedmann stolz und lobte auch die gute Zusammenarbeit mit dem NQVG. Er finde es schön, dass das Gundeli boomt und sich entwickelt. Der ehemalige Grossratspräsident David Jenny hat einmal an der «Tellstärn-Anzündete 2021» gesagt: «Das Gundeli ist resilient» (besonders, widerstandsfähig) und da



Etwa 100 IGG- und NQVG-Mitglieder sowie geladene Gäste nahmen am IGG-NQVG-Neujahrsapéro teil. Fotos: Thomas P. Weber



Ausstellungsschaufenster des Möbelhauses roesch Nähe Tellplatz.



Schöner Ausstellungstisch im Empfangsbereich von roesch.

stimmt Friedmann zu: «In unserem Dorf ist alles ein bisschen anders und das macht es zum Erfolg, weil wir auch wissen, dass wir alle zusammenhalten».

Jo Vergeat hat ebenfalls an einer «Tellstärn-Anzündete» (2022) gesagt: «Das ist der Stern vom Gundeli». – «Ich erlaube mir hier zu sagen», so Friedmann: «Das Gundeli ist der Stern von Basel». Der Neujahrsapéro 2023, die «Tellstärn-Anzündete 2023», die neue Weihnachtsbeleuchtung in der Güterstrasse und die erfolgreiche Tellplatz-Petition (mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben der GZ) waren für ihn die Highlights 2023. Am

Schluss gab Friedmann noch eine Wahlempfehlung ab und da alle drei Regierungsratskandidaten anwesend waren (siehe Foto), löste er das diplomatisch, indem er sagte: «Wählen Sie denjenigen, von dem Sie meinen, dass er Ihre Interessen am besten vertritt». Und zum Abschluss: «Wir von der IGG unterstützen Sie dabei, dass man weiterhin weltweit von unserem schönen Gundeli redet».

150 Jahre NQVG

Fausi Marti, Präsident des NQVGs, hielt seine Ansprache etwas kürzer, was die hungrige Zuhörerschaft sehr schätzte. Nach der

Begrüßung ging er auf die Geschichte vom Gundeli ein, welches dieses Jahr 150 Jahre alt wird und am 1. Juni Geburtstag feiert. Er erzählte von der Mainzer Gesellschaft aus der damaligen Zeit und über die Entstehung des Gundelis. (Darüber werden wir von der Gundeldinger Zeitung ab der nächsten Ausgabe ausführlich berichten). Er wies auch auf das nächste Jahr 2025 hin, da feiert der Neutrale Quartierverein Gundeli sein 150-Jahre-Jubiläum. Es ist erstaunlich, dass eines der jüngsten Quartiere in Basel den ältesten Quartierverein hat.

«Kennen Sie das Gundeli?», fragte Fausi und machte auf die Aktion des Neutralen Quartiervereins zusammen mit der Gundeldinger Zeitung aufmerksam. In jeder Ausgabe finden Sie diese Frage in Form von einem Quiz, in dieser Ausgabe auf Seite 8, und Sie können tolle Preise gewinnen. Den ersten Preis, ein Gutschein im Wert von 100 Franken, sponsert das Ristorante Valentino an der Güterstrasse 183, «Ich wünsche Ihnen viel Glück».

177 Jahre Rösch

Möbel Rösch AG-Inhaber und Neujahrsapéro-Gastgeber Michael Federer: «Roesch wird dieses Jahr 177 Jahre alt und war seit Beginn hier im Gundeli stationiert». Die Firma roesch ist also eine der ältesten in unserem Quartier. Drei Generationen führte sie die Familie Rösch und da er schon so lange in dieser Firma arbeitet, auch noch unter der Familie Rösch, bezeichnet er sich so quasi als 4. Generation «Rösch», auch weil er sich mit diesem roesch-Haus so verflochten fühlt. Federer machte natürlich



Die IGG-Vorstandsmitglieder Christa Leiner und Thomas Zitzer empfangen die Gäste und verteilen Namensschilder.



David Friedmann (IGG-Präsident).



Fausi Marti (Präsident des NQVGs).



Michael Federer (Inhaber Möbel Rösch AG).

ARBEITEN IM GRÖSSTEN BÜRO DER STADT...

IHRE FRISCHLUFTFANATIKER VON DER **KURIERZENTRALE**

0800 206 100 | KURIERZENTRALE.CH

So wie Sie beachten dieses Inserat auch noch tausend weitere.

Werbung in der Gundeldinger Zeitung bringt auch Ihnen Erfolg.

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Gundeldinger Zeitung

Rufen Sie an: 061 271 99 66 oder gz@gundeldingen.ch

Wir beraten Sie gerne. Ihr GZ-Team



Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos



www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
und 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-14 Uhr durchg.



Born AG



Born to perform
carrosserie suisse

Güterstrasse 108
4053 Basel
Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch

www.2radbasilisk.ch



E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



Die drei Basler Regierungsratskandidaten waren auch anwesend: Jérôme Thiriet (Grüne, CEO Kurierzentrale), Mustafa Atici (SP, A Foodliner Company) und Luca Urgese, (FDP, Hkbb).



David Friedmann (Präsident IGG, Kassier Gundeldinger Koordination) und Tim Cuénod (Präsident Gundeldinger Koordination, Vorstand IGG).



Erich Bucher (Bruderhölzler, FDP-Grossrat, Epibreed Ltd.) und Günther Kleiber (Vorstand IGG, Thüring AG).



Jörg Vitelli (Vitelli Velobedarf, Präsident WBG NWCH) und Hansruedi Hecht (IGG-Ehrenmitglied, Hecht Immo Consult AG). Fotos: Thomas P. Weber

Werbung für seine wunderschönen Möbel und betonte, dass sie heute innendekorationsmässig alles machen, samt komplettem Umbau und Einbau. Man durfte Federer Fragen stellen. Auf die Frage bezüglich der grossen Konkurrenz

in der Möbelbranche meint er locker: «wir sind speziell, wir machen alles von der Beratung über Planung und Durchführung kompletter Projekte und da kann niemand mithalten. Dafür habe ich ein fachkompetentes Team zur Hand.»

Auch lobte er das aktive Gundeli mit seinen schönen Häuserzeilen und stimmte das Thema Verkehr an. Hier brauche es mehr «Mix und Verständnis» von der Politik und den Planern, alles könne nicht mit dem Velo transportiert werden. Er

erwarte auch von «Beamten» und Politikern, dass sie mehr direkt auf die Leute zugehen sollten und fragen, wo ihnen der Schuh drückt.

www.roesch-basel.ch

Anschliessend wurde das «Thai-Bufferet» von «jida Thai Catering» er-



Nadine Leimgruber und Angelina Tavola (Inhaberinnen Ambiance Blumen).



Carlo Andreatta (Buchex Treuhand AG) und Michael Hartmann.



Patrick Wirz (Spenglerei Wirz) mit seiner Frau Joëlma.



Osi Inglin (Schweizer Historiker, Anglist und alt Grossrat), Beatrice Isler (Bürgergemeinderätin) mit Ehemann Peter Isler (Verein Märt Tellplatz).



Dominik Holenstein und Yannik Abgotzpon (KM Küchenstudio).



Sylvia Scalabrino (NQVG) mit Ehepartner Fausi Marti (Präsident NQVG)



Thomas Holinger (Präsident GPH) und Christa Leiner (Vorstand IGG, Aebischer Optik).



Die Gundeldinger Vreni und Edy Schär mit Michele Mohler (Café Bruderholz).



Michael Baumberger (BKB) und Patrick Erny (Swiss Retail Federation).



Domenico Urgese (Generalagent Swiss Life) und Anita Tremli (Präsidentin IGK).



Moritz Weisskopf (Kommunikation SBB) und Melanie Eberhard (Grossrätin SP).



Doreen Unke und Alessandra Audiberti (Perückenhaus).



Gastgeber Michael Federer schenkt Sigi Jörg (Malergeschäft) Wein nach.

öffnet. Gekocht hat das gute Essen Jin Friedmann, die Frau von David Friedmann, und ihr Team. Wenn Sie auch einmal ein gutes Thai-Catering brauchen: Telefon 061 271 22 66, jin.friedmann@icloud.com.

Das bunt gemischte Völkchen von Anwohner:innen, Gewerbl:innen, Politiker:innen und Mitgliedern anderer IGs und Vereine konsumierte zusammen, verteilt inmitten der roesch-Ausstellungsräumlichkeiten und unterhielten sich tatkräftig. Einmal mehr war es ein gelungener Anlass. (Fotolegenden immer v.l.n.r.).

Thomas P. Weber



Gundeldinger André Meyer mit Tochter Déborah Meyer (NQVG-Mitglieder).



Boas Puder (Planungsgruppe NGVG) und Markus Bodmer (Vize-Präsident NQVG).



Gundeldingerin Astrid Beck, ging in den 50er Jahren in die Mädchenschule ins Gundeldinger Schulhaus. Damals waren die Buben noch getrennt im Thiersteinerschulhaus.



Claudia und Michael Zwiener (neue NQVG-Mitglieder), wohnen erst seit vier Monaten im Gundeli, und es gefällt Ihnen hier.



Jin Friedmann (Jida Thai Catering) serviert feines Thai-Essen.

Halfen kräftig mit: Giorgio Panizza (Einrichtungsplaner) und Ivan Firkart (Einrichtungsplaner) vom roesch-Team.



Rösli und Martin Braunwald (NQVG-Mitglieder).



Auf die Frage, «Wie findet Ihr den Neujahrsapéro?»: Anne-Catherine Vaudaux und Michael Matti. Fotos: Thomas P. Weber



David Glimsberti (Vaudoise), Dominik Scherrer (Vorstand IGG) und Roger Briand (Vaudoise) sitzen gemütlich auf dem Sofa.

Werden Sie Mitglied!

Ob Sie im Gundeli wohnen oder ein Geschäft im Gundeli, Bruderholz oder Dreispitz haben – es ist ein Must, Mitglied in einem der beiden Quartiervereine zu sein. Je mehr Mitglieder es in einem der beiden Organisationen hat, desto stärker werden wir erhört!

IGG: www.igg-basel.ch

NQVG: www.nqv-gundeldingen.ch

Horcht in Euch hinein
und betrachtet die Unendlichkeit
des Raumes und der Zeit.

Pythagoras

Wir nehmen Abschied von unserem Ehemann, Vater,
Grossvater (Opopo) und Schwiegervater

Alfred (Freddy) Hoehn-Dehm

15. November 1929 – 21. Dezember 2023

Er konnte nach einem langen, erfüllten Leben friedlich
einschlafen.

Sylvia Hoehn-Dehm

Vincent S. Hoehn und Carla de Quervain Hoehn
mit Tochter Saskia Hoehn

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

SPRING BASEL



6.–10. März 24
Das Frühlingsfestival
der Messe Basel

Shopping & Kultur. Erlebnis & Genuss.
springbasel.ch

M
.CH



**OFFENER
TREFFPUNKT**

IM FAMILIENZENTRUM

GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr



www.quartiertreffpunktebasel.ch

Nachruf Alfred «Freddy» Hoehn

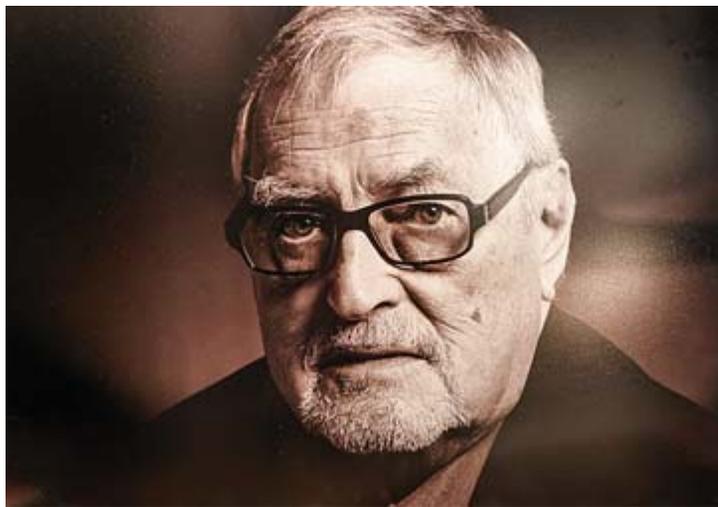
15. November 1929 bis 21. Dezember 2023

Am Abend der Wintersonnenwende verstarb Alfred Hoehn nach kurzer schwerer Krankheit friedvoll, obwohl er eigentlich noch so viel vor hatte. Ein spannendes, umtriebigen, künstlerisches und überaus engagiertes Leben ging zu Ende. Zurück bleibt die Trauer, aber auch ein wunderbares Andenken an den Menschen Alfred Hoehn.

Freddy wuchs in Im Surinam als einziges Kind von Margrit und Hans Hoehn-Räber auf. Er absolvierte das MNG (mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium). 1945 brach er die Schule ab und reiste mit seinem Vater, Hans Hoehn, mit dem Auto durch das zerbombte Deutschland nach Prag, wo sein Vater die Ciba-Tochtergesellschaft in Prag leitete und Freddy die dortige technische Hochschule in Architektur besuchte. In Basel zurück absolvierte er an der Kunstgewerbeschule eine Ausbildung in Grafik und Malerei, sowie eine Bauzeichnerlehre bei Hans Schmid, Architekt.

In den frühen 50iger Jahren lernte er Sylvia Dehm kennen. Sie heirateten 1953 und zogen an die Sternengasse 19. In diesem alten Patrizierhaus aus dem Jahr 1880 kam sein Sohn Vincent zur Welt und 1958 richtete Freddy sein eigenes Architekturbüro im Parterre desselben Hauses ein. 1970 zog die Familie ins Gundeli an die Jurastrasse 59 in ein eigenes Haus.

Würden wir uns bei Alfred Hoehn auf die Architektur beschränken, würden wir seiner Persönlichkeit nicht gerecht. Er war ein überaus begabter Zeichner. Rund 10 Jahre unterrichtete er das Zeichnen an der Rudolf Steiner Schule am Jakobsberg. Die Malerei hat ihn ebenso nie losgelassen. Insbesondere nach dem



Alfred «Freddy» Hoehn ist am 21. Dezember 2023 gestorben. Foto: zVg

Tod seines Vaters begann er sich wieder intensiver dieser Kunst zu widmen. Zusammen mit Werner Ritter und anderen organisierte er 1982 eine erste, überaus erfolgreiche Kunstausstellung an

der Solothurnerstrasse. Zunehmend interessierte ihn auch die Verknüpfung der Malerei mit der Mathematik und der Geometrie, resp. die Auseinandersetzung mit geometrischen Körpern und

deren Umsetzung in Farbe. Er pflegte weltweit Kontakte zu Mathematikern und baute z.B. die Zeichnungsmaschine Majos, deren Klickzahlen auf Youtube über 506'000 betragen.

Alfred Hoehn spielte leidenschaftlich gerne Trompete, mit Vorliebe Jazz. Mit der Formation Festival Stompers ist er in allen angesagten Bars und Restaurants aufgetreten. Nicht zu vergessen die Fasnacht! Er und seine Freunde waren als Gugge namens «Hot Club» unterwegs.

Erwähnenswert ist das grosse Engagement von Freddy im Gundeli: von 1984 bis 1996 präsidierte er ehrenamtlich den Neutralen Quartierverein Gundeldingen. Und von 1992 bis 2005 engagierte er sich als Verwaltungsrat der Gundeldinger-Casino Basel AG. Auch über diese Zeit hinaus blieb Alfred Hoehn interessiert zu allem, was im Gundeli passierte, und er scheute sich nie, kritische Fragen zu stellen.

Für Saskia, die Tochter von Sohn Vincent und Schwiegertochter Carla, war Freddy ein begeisterter Grossvater. Die nahe Wohnlage war prädestiniert, um zu hüten, gemeinsam zu malen, sich gegenseitig zu besuchen.

Seit August 2023 wohnte Freddy in der Residenz Südpark. Er fühlte sich glücklich dort und war intensiv mit der Überarbeitung einer seiner Publikationen beschäftigt. Seine letzte Skizzenzeichnung, datiert vom 16. November 2023, zeigt den Steinkreis von Inverness. Und wie in diesem Kreis schloss, sich letztendlich der Lebenskreis von Alfred Hoehn, als er am Abend der Wintersonnenwende starb.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere herzlichste Anteilnahme. Beatrice Isler



An Freddy Hoehns 90. Geburtstagsfest entstand dieses originelle Foto von den ehemaligen und dem amtierenden NQVGundeli-Präsidenten:innen (v.l.): Freddy Hoehn, Beatrice Isler, Fausi Marti (amtierend) und René Guillod. Foto: GZ

Kennen Sie das Gundeli?

Das Gundeli wird 150 Jahre alt, und mit ihm der Neutrale Quartierverein Gundeldingen. Zeit für ein Quiz, das Sie auf einen Streifzug durch das Gundeli führt. Kommen Sie mit, machen Sie mit! Vielleicht gewinnen Sie einen Preis, gestiftet von einem unserer NQVG-Mitglieder!

Quiz-Aufgabe Nr. 1

Diese Aufnahme stammt aus den 50er Jahren. Erstellen Sie ein Farbfoto an der gleichen Stelle mit dem gleichen Bildausschnitt! Details auf www.nqv-gundeldingen.ch/quiz



Für das beste Foto spendet das **Ristorante Valentino** einen **Gutschein im Wert von CHF 100.-**.

Einsenden an: info@nqv-gundeldingen.ch, Vermerk «Quiz1», oder Fausi Marti, Frobenstrasse 40, 4053 Basel. Auflösung in der nächsten Ausgabe. Die besten Einsendungen werden veröffentlicht!



Programm Februar bis April 2024



Details:

- Klangentspannung mit Sabrina**
Montag, 5. Februar, 19:30 – 20:30
- RUBIN Gespräche über bewusstes Leben und Sterben**
Dienstag, 6. Februar, 18:30 – 20:00
- Schubert-Lieder für 2 Gitarren und Tenor**
Montag, 8. Februar, 19:30 – 21:00
- Philosophischer Apéro: Warum erschuf der Mensch Gott?**
Mittwoch, 14. Februar, 19:00 – 21:00
- Jass-Nachmittag**
Montag, 26. Februar, 13:30 – 17:30
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 27. Februar, 19:00 – 21:00
- Klangentspannung mit Sabrina**
Montag, 4. März, 19:30 – 20:30
- RUBIN Gespräche über bewusstes Leben und Sterben**
Dienstag, 5. März, 18:30 – 20:00
- Movie Night: Ich bin dann mal weg**
Mittwoch, 6. März, 18:30 – 21:30
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 12. März, 19:00 – 21:00
- Philosophischer Apéro: Überlegenheit und Bescheidenheit**
Mittwoch, 13. März, 19:00 – 21:00
- Jass-Nachmittag**
Montag, 18. März, 13:30 – 17:30
- Klangentspannung mit Sabrina**
Montag, 25. März, 19:30 – 20:30
- Generalversammlung (für Mitglieder)**
Mittwoch, 27. März, 18:00 – 20:00, anschliessend Apéro
- Klangentspannung mit Sabrina**
Montag, 8. April, 19:30 – 20:30
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 9. April, 19:00 – 21:00
- Philosophischer Apéro: Macht**
Mittwoch, 10. April, 19:00 – 21:00
- Familienbrunch mit Märchen**
Sonntag, 14. April, 11:00 bis 15:00
- RUBIN Gespräche über bewusstes Leben und Sterben**
Dienstag, 16. April, 18:30 – 20:00
- Café musical de rencontre**
Montag, 17. April, 18:30 – 20:30
- Klangentspannung mit Sabrina**
Montag, 22. April, 19:30 – 20:30
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 23. April, 19:00 – 21:00
- Jass-Nachmittag**
Montag, 29. April, 13:30 – 17:30
- Miete mich**
Der GundeliDräff ist ein begehrtes Mietobjekt – für Sitzungen, GVs, Veranstaltungen, Geburtstagspartys, Kurse. Info und Online-Buchung:

GundeliDräff



Näh- und Flickabend

Der Näh-Abend beinhaltet: Stricken, Flicken, Sticken, Nähen (Knöpfe annähen, Säumen, Stopfen etc.), Umgestalten. Alle Arbeiten mit textilen Stoffen dürft ihr mit ins Quartierzentrum nehmen und an den links angegebenen Abenden in Gesellschaft mit anderen Gleichgesinnten erledigen. Gerne beraten wir euch bei Fragen.



GundeliDräff: jeden 2. Mittwoch-Abend im Monat, 19-21 h

> Lassen Sie sich einladen: Philosophischer.Apero@gmail.com

Philosophischer Apéro

Nehmen Sie Platz. In ungezwungener Atmosphäre denken wir gemeinsam nach über grundsätzliche Fragen des Alltags. Alle sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei, Vorkenntnisse sind keine nötig.

GundeliDräff Abend-Programm 2024

10. Jan.	Freier Wille - oder Determinismus? Sind wir verantwortlich - oder hängen unsere Entscheide ja nur vom Umfeld, resp. von unseren Hirnprozessen ab? René Schilling
14. Febr.	Warum erschuf der Mensch Gott? Über die 8 «Übel» des menschl. Seins und wie sich Religiosität reproduziert. Luka Takoa
13. März	Von der alten Überlegenheit zur neuen Bescheidenheit. Ein Streifzug durch die Ungereimtheiten der Menschheitsgeschichte. Georges Rudolf
10. April	Macht bedeutet Vermögen. Macht hat viele Aspekte. Wo können wir sie erkennen, in uns u. Gesellschaft? Herbert Manser

KLANGENTSPANNUNG

MIT SABRINA

Tauche ein in einen Abend voller Klänge und komme ganz im Hier & Jetzt an. Lass los und schöpfe neue Energie.

Die Klänge und Schwingungen verschiedener Instrumente ermöglichen dir eine tiefe Entspannung, zur Ruhe zu kommen und die Aufmerksamkeit vom aussen zu dir selbst zu lenken.

Keine Vorkenntnisse nötig. Mitzubringen: Mütteli, Kissen, evtl. Decke und etwas zu trinken.





Güterstrasse 211, 4053 Basel
 Telefon 061 361 15 17
 Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
 Sa 10.00-16.00 Uhr
Open Library
 (ohne Beratung & Service)
 Mo-So 06.00-22.00 Uhr

Die Mitte
Sektion Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli



Gundeldinger Feld
 Dornacherstrasse 192
 Offener Treffpunkt:
 Mo bis Fr 14-17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo

Präsident: Edi Strub
 Gundeldingerstr. 341
 Telefon 061 331 08 73

FDP. Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost

Präsidentin
 Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch



Freidenkende Nordwestschweiz

Der Verein für konfessionsfreie Menschen. Wir treten ein für die Trennung von Staat und Kirche, eine humanistische Ethik in der die Menschenrechte eine zentrale Rolle spielen und wir halten an einem wissenschaftlich plausiblen Weltbild fest. nws@frei-denken.ch

Präsidentin: **Gundeli Dräff**
 Quartierzentrum & Zweite Chance
 Antje Baumgarten
 Solothurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen



Bruderholz Dreispitz,
 Jakobsbergerholzweg 12
 4053 Basel, Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch

Plattner AG seit 1930
Garage
Der Basler Fiat-Spezialist seit 1955

le GARAGE

Verkauf und Unterhalt von Personenwagen und Nutzfahrzeugen

Ihr Ansprechpartner für Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt von Oldtimern, Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge

Service- und Reparaturen aller Marken

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
 Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



Gesangchor Heiliggeist

Probe Mo, 20-22 Uhr
 im Saal des Rest. L'Esprit,
 Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,
 Tel. 061 551 01 00

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen,
 Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch



Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom
Mi, 14. Februar 2024 ist am
Mi, 7. Februar 2024

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei:
 Patricia von Falkenstein
 Angensteinerstrasse 19
 4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net



Jugendzentrum PurplePark

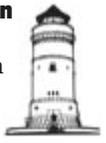


JuAr,
 Meret Oppenheim-Strasse 80
 4053 Basel
purplepark@juarbasel.ch
 Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch

GUNDELDINGER KOORDINATION

Nicolette Seiterle, Geschäftsleiterin
 Dornacherstr. 210, 4053 Basel
nicolette.seiterle@gundeli.org
i.d.R. Di-Do anwesend
Öffnungszeiten Quartiersprechstunde: Di, 14-17.30 Uhr: Bibliothek Gundeldingen (Tellplatz/ Gundeli Casino), Güterstr. 211, 4053 Basel, 1. Stock
 Mittwoch 14.30-17.30 Uhr:
 Büro Gundeldinger Koordination, Dornacherstr. 210, 4053 Basel, 5. Stock, links hinten

Neutraler Quartierverein Bruderholz



Präsident: Conrad Jauslin
 Arabienstr. 7, 4059 Basel
 Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/ Bruderholz



Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
 Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
 Tel. 079 935 50 55

Neutraler Quartierverein Gundeldingen



4000 Basel, Fausi Marti, Präsident
 Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundeldingen.ch
www.nqv-gundeldingen.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost



Quartierverbesserungen en gros und en détail.
 Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
 Öffentliche Sitzungen im L'Esprit,
 siehe Schaukästen oder unter
www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz



CH-4000 Basel
kontakt@zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel: Preis: Grundeintrag CHF 14.40 (inklusive sind Logo und 5 Zeilen), jede weitere Zeile CHF 3.30. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8,1% MwSt. Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch
<https://gundeli.swiss>

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, gz@gundeli.swiss, Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Distribution: Silva Weber.

Verkauf, Administration, Zahlungsverkehr: Michèle Ehinger.

Buchhaltung: Thomas P. Weber

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Franz Baur, Prof. Dr. Werner Gallusser, Beatrice Isler, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Jannik Kaiser, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2024 – jeweils am Mittwoch – gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben:

Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung).

Grossauflagen: über 30'500 Expl. Verteilgebiete der Normalausgabe plus Gellert, St. Alban, Aeschen, City, Ring Teilgebiete Neubad und Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) CHF 1.40 + 8,1% MwSt, Reklamen (48 mm breit) CHF 4.20 (Seite 1: CHF 6.-) + 8,1% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges

«PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache.

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: gedruckt in der CH Media Print AG, **schweiz** 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch

Verteilung im Gundeli: Verlag GZ. Übrige Gebiete: ihrewerbung.ch

Abonnementspreis: CHF 52.- + 2,6% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch und gundeli.swiss).

Coop steigert 2023 den Umsatz und verzeichnet ein Bio-Rekordjahr



Für mich und dich.

GZ. Für das vergangene Jahr weist Coop insgesamt einen Umsatz von CHF 34,7 Milliarden aus. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 495 Millionen respektive 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Im Detailhandel ohne Treibstoffe stieg der Nettoerlös um 1,0 %. Grosshandel und Produktion legten um 3,8 % zu. Das Wachstum der gesamten Coop ist mitunter auf die zahlreichen zusätzlichen Kund:innen zurückzuführen, die Coop 2023 begrüßen durfte.

Im Jubiläumsjahr der Bio-Eigenmarke Naturaplan steigerte sich der Nachhaltigkeitsumsatz um 7,3 % auf CHF 6,7 Milliarden. Der gesamte Nettoerlös im Detailhandel beläuft sich auf CHF 19,9 Milliarden. Die Coop-Supermärkte inklusive Coop.ch wuchsen um 2,4 % auf CHF 11,8 Milliarden. In einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld konnte Coop



Der Hauptsitz der Coop befindet sich im Gundeli an der Thiersteinerallee.

Foto: zVg

über 1000 Produkte im Preis senken und wuchs mit der Preiseinstiegs-Eigenmarke Prix Garantie zweistellig. Innerhalb der Fachfor-

mate entwickelten sich die Coop-City-Warenhäuser entgegen der allgemeinen Marktentwicklung positiv, im Geschäftsbereich Grosshandel und Produktion stieg der Nettoerlös um 3,8 % auf CHF 16,3 Milliarden. Das Online-Geschäft von Coop stieg um CHF 384 Millionen und erreichte einen Umsatz von rund CHF 5,3 Milliarden. Der Nachhaltigkeitsumsatz stieg insgesamt um 7,3 % respektive CHF 457 Millionen auf CHF 6,7 Milliarden. Zum 30. Geburtstag legten die Umsätze der Bio-Eigenmarke Coop Naturaplan um 8,7 % zu. Coop verfügt mit rund 21'500 Produkten über das breiteste nachhaltige Sortiment im Schweizer Detailhandel und ist damit weiterhin die unumstrittene Nummer 1 im Bereich Nachhaltigkeit.

Coop Genossenschaft, Hauptsitz, Thiersteinerallee 14, Telefon 0848 888 444 oder www.coop.ch. ■

Coop: Neue Leiter für Kommunikation und Medienstelle



Für mich und dich.

GZ. Die Unternehmenskommunikation von Coop wird neu von Rebecca Veiga geleitet. Caspar Frey ist gleichzeitig neuer Leiter der Coop-Medienstelle. Sein Team verzeichnet zudem Neuzugänge. Per 1. Januar 2024 hat Rebecca Veiga die Leitung der Unternehmenskommunikation der Coop-Gruppe übernommen und ist direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Philipp Wyss, unterstellt. Die 33-jährige Kommunikationsexpertin arbeitete die vergangenen fast fünf Jahre als



Rebecca Veiga ist neue Leiterin der Coop Unternehmenskommunikation.



Der neue Leiter der Medienstelle: Caspar Frey.

Fotos: zVg

Mediensprecherin bei Coop und hatte die letzten dreieinhalb Jahre die Leitung der Medienstelle inne. Rebecca Veiga folgt auf Jörg Ledermann, der zum neuen Generalsekretär der Coop-Gruppe ernannt wurde. Gleichzeitig wird Caspar Frey zum neuen Leiter der Coop-Medienstelle befördert. Der 34-jährige ist seit Juni 2022 im Unternehmen und arbeitete bisher als Mediensprecher.

www.coop.ch. ■

Tauben-Initiative Kanton Basel-Stadt

GZ. Im Jahr 2020 wurden in Basel-Stadt alle Taubenschläge geschlossen und somit das Basler Taubenkonzept für beendet erklärt. Es braucht ein tierschutzgerechtes Konzept zur Regulierung und Reduzierung der Stadttauben, das zum Wohle von Mensch und Tier ist.

Am 2. September 2023 startete die Unterschriftensammlung der Tauben-Initiative Basel-Stadt und bereits nach nur 4 Monaten sind mehr als die erforderlichen 3000 Unterschriften zusammengekommen. Die Unterschriften werden der Staatskanzlei zur Kontrolle zugestellt und die Initianten hoffen, nicht zu lange auf die kontrollierten Listen warten zu müssen. Wäh-



Für eine langfristige Lösung braucht es ein Taubenmanagement. Foto: Archiv GZ

rend der Unterschriftensammlung wurde festgestellt, dass es eine langfristige Lösung braucht, die für alle passt. Diese Lösung kann nur ein Taubenmanagement sein, mit dessen Hilfe die Tauben nicht mehr auf Balkonen und Fassaden zu finden sind. Eine Lösung, bei der auch die Tauben sichere Taubenschläge zum Nisten und Verweilen haben, an dem auch der Eiertausch und somit die Geburtenkontrolle vorgenommen werden kann. Das zentrale Ziel ist, die Taubenpopulation um die Hälfte zu reduzieren und einen gesunden Bestand zu haben.

Infos: www.tauben-initiative.ch. ■



WOCHEN-KNALLER

40%
2.95
statt 4.95

Frisch in Aktion!

24.1.-28.1.2024 solange Vorrat

Halbblutorangen Tarocco (exkl. Bio), Italien, Netz à 2 kg (1 kg = 1.48)

FRISCHE KICK

Superpreis

1.-



Mango (exkl. Bio, Coop Primagusto und Coop Prix Garantie), Brasilien/Peru, per Stück

WOCHEN-KNALLER

40%
1.75
statt 2.95



Bohnen grün (exkl. Bio), Marokko/Senegal, Beutel à 500 g (100 g = -35)

FRISCHE KICK

Superpreis

1.-



Süsskartoffeln (exkl. Bio und Coop Prix Garantie), Spanien/Ägypten, Netz à 1 kg

WOCHEN-KNALLER

40%
per 100 g
2.25
statt 3.75



SUISSE GARANTIE

Coop Pouletbrustwürfel, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 450 g

WOCHEN-KNALLER

50%
per 100 g
2.-
statt 4.-



SUISSE GARANTIE

Coop Naturafarm Schweinsnierstückbraten, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 1 kg

30%
per 100 g
1.35
statt 1.95



Bell **SUISSE GARANTIE**

Bell Pouletunterschenkel-Platte, mariniert, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 910 g

20%
15.50
statt 19.40



Emmi Kaltbach Raclette, Scheiben, 2 x 300 g (100 g = 2.58)

20%
auf alle
Ben & Jerry's
Glacedosen
ab 427 ml



Fairtrade **Max Havelaar**

z. B. 'Ben & Jerry's Cookie Dough, Fairtrade Max Havelaar, 465 ml **7.95 statt 9.95** (100 ml = 1.71)

50%
34.50
statt 69.-



Primitivo del Salento IGP Vecchia Torre 2019, 6 x 75 cl (10 cl = -77)

 Aktionen gibt's auch online: coop.ch

MAI 2024

¹ Erhältlich in ausgewählten Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Für mich und dich.

Basler Volksfest für den neu gewählten Bundesrat Beat Jans

Nach rund 50 Jahren kommt erstmals ein Mitglied des Bundesrates wieder aus dem Kanton Basel-Stadt. Zu Ehren von Beat Jans fand am 21. Dezember 2023 ein grosser Empfang mit der Bevölkerung statt.

Das Fest war gigantisch. Als um kurz vor 15 Uhr der Extrazug mit Beat Jans und Entourage am Basel SBB einfuhr, setzten die Alphornbläser:innen ein und Handys schnellten in die Höhe. Ein Festzug mit hunderten Mitwirkenden von Polizeimusik, Zunftsbrüdern und -schwestern mit Fahnenträger:innen über Fasnachtler:innen mit Laternenträger:innen zog dann los Richtung



Ankunft des Sonderzuges aus Bern «im Gundeli» bzw. im Basler Bahnhof mit «Superstar» Beat Jans.
Fotos: Thomas P. Weber

Marktplatz, die nationale und regionale Polit-Prominenz sowie freudig-aufgeregte Basler:innen hinterher.

Beat Jans zeigte sich überwältigt, es berührte ihn offensichtlich, dass so viele trotz stürmischem Wetter gekommen waren. Am Marktplatz folgten Konzerte, Überraschungen inklusive Grossrats-Fasnachtsziigli-Ständeli und Geschenke. Lukas Engelberger überreichte Jans einen Laib Käse (weil er früher Landwirt war, als Bundesrat wolle er aber «keinen Käse mehr produzieren»), Beat Jans pochte in einer Rede auf die Wichtigkeit einer guten Beziehung zu den EU-Nachbarn, das Publikum jubelte und verköstigte sich mit



Der «Beat Jans-Jubeltross» mit der Polizeimusik Basel an der Spitze in der Elisabethenstrasse.



Eindrucklich die über 500 aktiven Fasnachtler:innen. Vorne rechts «unsere» zwei Stäggeladärne mit den Trägern Marcel und Andi vo Gundeli-Gniesser.



Der neu gewählte Basler Bundesrat Beat Jans liess sich feiern.



Viel Kulturelles und viel Unterhaltung auch auf der Bühne beim Claraplatz. Im Bild die Frauen des 1. Frauen-Jodel-Chörli Basel, die mutig im Februar 1942 ihren Verein gründeten.



Viel Volk auf dem Märtpplatz. Im Hintergrund die Festbühne mit einem «Ständeli» vom «Basler Grossrats-Fasnachtsziigli».



Einige Ansprachen und Unterhaltung auch im «roten» Volkshaus. Auch hier waren die Türen für jedermann und jedefrau offen! – Bravo!



Gundeldinger, Regierungsrat und Regierungspräsident ad. Int. Lukas Engelberger bei einer weiteren Ansprache im Volkshaus.

gratis Glühwein und Lækkerli. Bevor es dann Richtung Claraplatz weiter ging, durfte der neue SP-Bundesrat noch einen neuen BVB-E-Bus auf seinen Namen taufen: Beat Jans.

Im Volkshaus sprachen unter anderem auch noch Parteigenossin Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider und die CH-SP-Parteispitze Mattea Meyer und Cédric Wemuth. Später am Abend erklimm Beat Jans im Volkshaus die Bühne.

Nicht für eine Rede, sondern um mit den Rappern von Brandhård die Menge anzuheizen. Es war ein bemerkenswerter Moment, durch und durch urban. Beat Jans ist zu wünschen, dass er von diesem euphorischen Tag noch lange zehrt. Es sei ihm gegönnt.

Thomas P. Weber



Bundesrat Beat Jans gönnt sich verdientermassen ein Bier nach dem anstrengenden Tag. Fotos: Thomas P. Weber

Kandidierende für die Ersatzwahl in den Regierungsrat und des Regierungspräsidiums

GZ. Am Wochenende vom 3. März 2024 finden die Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrates und die Ersatzwahl des Regierungspräsidiums statt. Dafür gibt es je vier Kandidierende. Die Wahlunterla-

gen werden ab dem 5. Februar 2024 zugestellt. Vier Personen kandidieren für die Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrates: Luca Urgese (FDP), Mustafa Atici (SP), Jérôme Thiriet (Grüne) und Eric We-

ber (VA). Für die Ersatzwahl des Regierungspräsidiums kandidieren der amtierende Regierungsrat Conradin Cramer (LDP) sowie Mustafa Atici, Jérôme Thiriet und Eric Weber. Die Wahl in den Regierungsrat

und die Wahl des Regierungspräsidiums finden am Wochenende vom 3. März 2024 statt, ein allfälliger zweiter Wahlgang am Wochenende vom 7. April. Amtsantritt ist dann am 1. Mai 2024. ■



Die beiden für Basel-Stadt.

Conradin Cramer
als Regierungspräsident

Luca Urgese
als Regierungsrat

Die beiden für Basel-Stadt, Dufourstrasse 25, 4052 Basel

FORUM der Parteien

LDP

Liberal.
Demokratisch.
Pointiert!

Patricia von Falkenstein,
Nationalrätin und
Präsidentin LDP.
Foto: zVg



Politischer Richtungswechsel ist möglich!

Die Regierungswahlen vom 3. März bieten Gelegenheit, eine bürgerliche Mehrheit zu erreichen.

Nie war in den vergangenen 20 Jahren die Ausgangslage für die bürgerlichen Parteien günstiger, im Regierungsrat die linke Mehrheit zu beenden. Offensichtlich schickt die SP nicht ihre stärkste Kandidatur in die Ausmarchung. Man kann zwar versuchen, bei den Wählerinnen und Wählern zu punkten mit der Aussage des SP-Kandidaten, er wolle der erste Mustafa in einer Kantonsregierung sein. Wichtiger aber wäre, einen Leistungsausweis vorzulegen, aus dem die Eignung hervorgeht, das Präsidentsdepartement zu führen und den Kanton in der Stadt, in Riehen und Bettingen sowie in der übrigen Schweiz und im Ausland bestens zu vertreten.

Dazu gehören vor allem Fremdsprachen, Regierungserfahrung, Gewandtheit und auch profunde Kenntnisse über unseren Kanton, seine Einwohnerinnen und Einwohner, seine Wirtschaft und seine Geschichte. Gemessen an diesem Anforderungsprofil ist Conradin Cramer der geeignetste Kandidat für das Präsidium des Regierungsrats.

Für die Vakanz im Regierungskollegium bringt Luca Urgese die besten Voraussetzungen mit, ein Fachdepartement zu führen. Seine Dossierkenntnis als Grossrat, ehemaliger Parteipräsident und Ressortleiter in einem Wirtschaftsverband befähigen ihn, Regierungsrat zu werden.

Wer einen Richtungswechsel im Regierungsrat will, wählt am 3. März Luca Urgese in den Regierungsrat und Conradin Cramer zum Regierungspräsidenten.

HAFTUNG FORUM-INSERAT: Im «Forum der Parteien» sowie in anderen Foren (z.B.) «Politikbeobachter» können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

FORUM-INSERAT: Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 390.-, Grossauflagen: Fr. 445.- (exkl. 7,7% MwSt) pro Forum. *Thomas P. Weber*

FORUM Politikbeobachter

Marcus Stoercklé jun., Basel,
Politikbeobachter,
E-Mail: mbstoerckle@sunrise.ch
Foto: zVg



JA ZUM ERHALT UNSERES BARGELDES!

Bereits 2026 will die EZB Europäische Zentralbank, den Digitalen Euro einführen, um bis dann triumphal behaupten zu können, ein Grossteil der Menschen würde elektronisch bezahlen.

Was steckt dahinter?

Leider nichts Gutes! Das erklärte Ziel der EZB, hinter welcher verkappte Kommunisten stecken, ist es, auf elektronischem Weg jegliche Geld-Transaktionen zu verfolgen, so wie es auch heute schon möglich ist, den E-Mail-Verkehr zu observieren. Es ist erstaunlich, wie arglos viele Menschen sind!

Kriege kosten viele Milliarden!

Kriege bedeuten nie etwas Gutes und führen zu bitterer Armut! Die Regierenden versuchen, die völlig sinnlosen Kriegsschäden zu vergemeinschaften. Und wo holt man das Geld am einfachsten? Bei den normalen Anlegerinnen und Anlegern; Banken sind sehr kreativ, wenn es um neu zu schaffende Gebühren oder Negativ-Erträge geht, welche dann, wie von Geisterhand elektronisch vom Konto abgebucht werden.

TWINT-Überweisungen kosten!

Wer TWINT-Überweisungen tä-

tigt, verursacht dem Empfänger Gebühren, was viele nicht wissen! Es ist daher sehr unfair, wenn beispielsweise bei Veranstaltungen oder im Öffentlichen Verkehr Leute, die mit Bargeld bezahlen wollen, schlechter gestellt sind oder deshalb keinen Bonus erhalten!

Dass SBB-Spar-Billette nur digital und nicht am Schalter oder Automaten mit Bargeld gekauft werden können, ist ganz klar eine Ungleichbehandlung und eine grobe Diskriminierung!

Elitäre Anmassung!

Wenn der WEF-Gründer, World Economic Forum, in einer seiner Schriften verlauten lässt: «Du wirst kein Eigentum mehr besitzen und dabei glücklich sein», so beweist das die Arroganz und den Enteignungsversuch gegenüber Menschen, alles überwachen und kontrollieren zu wollen! Warten wir nicht zu, bis wir als Barzahlende noch mehr mit «Strafzuschlägen» schikaniert werden!!!

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte bezahlen Sie wann immer möglich mit Bargeld und unterschreiben Sie die Eidg. Volksinitiative «Wer mit Bargeld bezahlen will, muss mit Bargeld bezahlen können!»

www.fbschweiz.ch

kontakt@fbschweiz.ch

Stadtgespräch

Wer wird Nachfolger von Beat Jans? Die Kandidaten für die Basler Regierung im Gespräch

Mit Beat Jans hat Basel erstmals seit 50 Jahren wieder einen Bundesrat. Nun wird sein Nachfolger im Basler Regierungsrat und im Regierungspräsidium gesucht. Gewählt wird am 3. März.

Vier Kandidaten bewerben sich um diese Aufgaben. Dabei geht es auch um eine politische Weichenstellung. Die SP will ihren Sitz in der Regierung verteidigen. Sie wird aber gleich von zwei Seiten angegriffen: Die Bürgerlichen streben eine Mehrheit in der Regierung an – und auch die Grünen treten an.

Im «Stadtgespräch» stellen wir die Kandidaten vor und prüfen sie auf Herz und Nieren.

Moderation:

Monika Glauser, Redaktorin Regionaljournal Basel, SRF
Patrick Künzle, Leiter Regionaljournal Basel, SRF

Gäste:

Conradin Cramer (LDP), kandidiert für das Präsidium
Luca Urgese (FDP), kandidiert für den Regierungsrat
Mustafa Atici (SP), kandidiert für den Regierungsrat und das Präsidium
Jérôme Thiriet (Grüne), kandidiert für den Regierungsrat und das Präsidium

Mi., 7. Februar 2024
19.30–21.00 h

Radiostudio Basel,
Meret-Oppenheim-Hochhaus
beim Bahnhof SBB, Basel,
Eingang Güterstrasse

Eine Veranstaltung von:

volks-
hochschule
beider basel



Keine Reservation – beschränkte Platzzahl! Eintritt frei.

Architekt sucht schöne Wohnung

in Basel

Miete oder Kauf,
3 bis 5 Zimmer

mail@osterhage.eu

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)

WWW.DARKTOWN.CH

MIT LADEN

IN 2024 ENTSCHEIDEN SIE
WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN
ES GIBT

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !

Schriftliche Anfrage: Mehr Verkehrssicherheit durch beleuchtete Fussgängerstreifen

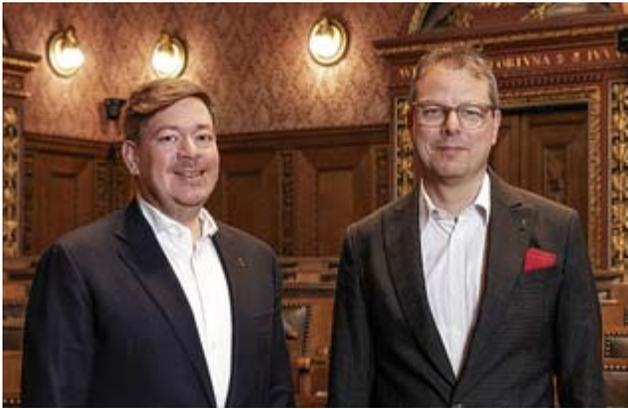
GZ. In einer schriftlichen Anfrage an den Regierungsrat weist Christoph Hochuli, Grossrat EVP, auf die ungenügende Beleuchtung von Fussgängerstreifen in Basel hin. Gute Sichtverhältnisse sind entscheidend für die Verkehrssicherheit, insbesondere in der

Dämmerung und in der Nacht. Bei Dunkelheit ist das Unfallrisiko höher als am Tag, obwohl weniger Verkehr herrscht. Die Anfrage lautet: Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass zahlreiche Fussgängerstreifen im Kanton Basel-Stadt ungenügend beleuchtet sind? Ist

der Regierungsrat auch der Meinung, dass die automatische, gezielte Beleuchtung von Fussgängerstreifen, sobald Zufussgehende im Annäherungsbereich sind, die Verkehrssicherheit erhöht? Ist der Regierungsrat bereit, ein Pilotprojekt mit einem LED-Beleuchtungs-

system mit Bewegungsmeldern an mehreren Fussgängerstreifen im Kanton Basel-Stadt durchzuführen? Falls ja: Welche Strassen im Kanton Basel-Stadt wären dafür prädestiniert? Christoph Hochuli bittet den Regierungsrat um die Beantwortung dieser Fragen. ■

Mit Claudio Miozzari leitet 2024 ein Kulturunternehmer das Basler Parlament



Der neue Grossratspräsident Claudio Miozzari (SP, rechts) und Statthalter Balz Herter (Mitte-EVP). Foto: zVg

GZ. Der Grosse Rat wird für die kommenden zwölf Monate von SP-Vertreter Claudio Miozzari geleitet. Das Plenum hat den 46-jährigen Kulturunternehmer mit 93 von 96 Stimmen an seine Spitze gewählt. Unterstützt wird er von Balz Herter (Mitte-EVP), der zum Statthalter gewählt wurde.

Claudio Miozzari wechselt als bisheriger Statthalter am 1. Februar auf den Präsidiumssitz und löst damit Bülent Pekerman (GLP) ab. Der neue Ratspräsident gehört dem Grossen Rat seit 2017 an und hat seither Einsitz in der Bildungs- und Kulturkommission. Sein primäres politisches Interesse gilt der Schule und der Kindertagesbetreuung. Weiter engagiert er sich als Mitglied von «Kulturstadt Jetzt» für die Förde-

rung der Jugend- und Alternativkultur.

Claudio Miozzari ist in Bubendorf (BL) aufgewachsen und hat Geschichte, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Recht in Basel und Rom studiert. Parallel zum Studium hat er als Journalist gearbeitet. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer kulturhistorischer Publikationen. Zudem nimmt er bei der Pensionskasse Stiftung Abendrot ein Stiftungs- und Verwaltungsmandat wahr. Zum Statthalter hat der Grosse Rat auf Vorschlag der Fraktion Mitte-EVP mit 87 von 96 Stimmen Balz Herter gewählt. Der 39-jährige sass 2009 bis 2011 im Basler Parlament und gehört diesem seit 2017 wieder an. Seit dem gleichen Jahr präsidiert er seine Partei, Die Mitte Basel-Stadt. ■

Jede Stimme zählt!

Nutzen Sie Ihre demokratischen Rechte. Gehen Sie wählen!

Mustafa
ATLICI

Mit Herz & Verstand

SP

in die Regierung

Ausstellung noch bis 30. Januar 2024

BIZ-Architekturwettbewerb

Als älteste internationale Finanzorganisation der Welt blickt die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) auf eine 93-jährige Geschichte zurück. Heute ist die in Basel beim Bahnhof domizilierte Organisation zu einem festen Bestandteil des Mechanismus der internationalen Währungszusammenarbeit geworden.

Die Bank der Zentralbanken kennt man in Basel vor allem aufgrund des charakteristischen runden Turms in der Nähe des Bahnhofs SBB, welcher während vielen Jahren gemeinsam mit dem heute nicht mehr existierenden Hotel Hilton ein stadtbekanntes Ensemble bildete. Die BIZ, welche einst aufgrund der fälligen Reparationszahlungen von Deutschland nach dem 1. Weltkrieg gegründet wurde, hat sich in den letzten Jahrzehnten zum wichtigsten Standardsetzer im globalen Finanzsystem entwickelt (Basel III). Sie ist auch heute noch die wichtigste Begegnungsstätte, wo die führenden Köpfe der Zentralbanken zusammenkommen, um die globale monetäre und Finanzstabilität, wie auch verantwortungsvolle Finanzinnovationen, zu fördern. Mittlerweile sind 63 Zentralbanken aus der ganzen Welt Mitglied der BIZ.

Neben dem 1977 nach mehrjähriger Bauphase als BIZ-Hauptsitz fertiggestellten Turm (69,5 Meter hoch, 24 Stockwerke, davon vier Untergeschosse) befinden sich vier



So könnte der 107 Meter hohe, rechteckige Turm dereinst aussehen.

Visualisierungen: zVg/BIZ

ältere Gebäude auf dem Areal des Hauptsitzes. Zudem besitzt die BIZ das Botta-Gebäude am Aeschensplatz.

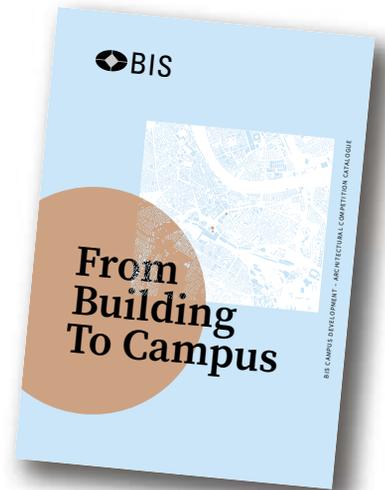
Seit den 1970er Jahren sind nun allerdings Jahrzehnte ins Land gezogen und die Gebäude auf dem Turm-Areal (ausser dem Turm selbst) sind etwas in die Jahre gekommen.

Um sie zu ersetzen und das Areal des Hauptsitzes zu einem Campus

weiterzuentwickeln, hat die BIZ einen Architekturwettbewerb lanciert, dessen Resultat Ende 2022 bekanntgegeben wurde.

«From Building To Campus»

Die Ausstellung mit dem Titel «From Building To Campus» zeigt nun die Designvorschläge von führenden internationalen Architekturbüros. Auch das von der elfköpfigen Wettbewerbsjury gekürte Gemeinschaftsprojekt von ELEMENTAL (Santiago/Chile) und Nissen Wentzlaff Studio aus Basel ist vertreten. Dieser Entwurf



«Ausstellung im BIZ-Gebäude noch bis 30. Januar 2024»

sieht den Bau eines zusätzlichen, eckigen Turms auf dem BIZ-Areal vor. Dieser soll nach den Absichten der Architekten, mit dem von Martin Burckhardt entworfenen bestehenden Turm korrespondieren, und wäre direkt mit ihm verbunden. Das ganze Projekt ist so gestaltet, dass es sich optimal in die bestehende Architekturlandschaft am Bahnhof einfügen kann. Das Spezielle am Siegerentwurf ist eine «waldähnliche» Fassade und der damit verbundene grossflächige Einsatz des Werkmaterials Holz. Alles in allem sind an dieser Ausstellung elf Projekte zu sehen. Konzipiert wurde sie von der Basler Designagentur berger + co.

Die hiesige Bevölkerung hat nun ebenfalls die Möglichkeit, sämtliche eingereichten Entwürfe zu bewundern – und gleichzeitig auch den Blick vom obersten Stockwerk des BIZ-Turms zu geniessen. Ab heute, bis zum 30. Januar 2024 (am Sonntag geschlossen). Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung nötig: www.bis.org/exhibit.

Lukas Müller



Blick aus der Vogelperspektive auf das BIZ-Areal beim Bahnhof SBB.



Nachhaltigkeit ist Trumpf: Der neue Turm besticht durch seine waldähnliche Fassade.

Gewerbeverband setzt auf Dialog und Innovation

GZ. Mit Themen wie «Arbeitskräftemangel», «Gewerbe in die Politik», «Kreislaufwirtschaft» und «Klima 2037» bot der Neujahrsempfang des Gewerbeverbands Basel-Stadt vom 12. Januar 2024 im Theater Basel eine starke Plattform für Dialog und zukunftsorientierte Lösungen. Rund 800 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nahmen am traditionellen Anlass zum Jahresbeginn im Theater Basel teil.

Hansjörg Wilde eröffnete die Veranstaltung mit einer inspirierenden Rede: «2023 haben wir entscheidende Fortschritte gemacht und in der Abstimmung über die Stadtklima-Initiativen einen bemerkenswerten Sieg erzielt», sagte der Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt (GVBS). Der CEO der Basler Kantonalbank (Hauptsponsor), Basil Heeb, stellte seine Ausführungen ganz unter das Motto «Zeit, Danke zu sagen». Die Bank darf 2024 das 125-jährige Bestehen feiern. Nach einem speziellen interaktiven Jahresrückblick, bei dem die Gäste mit den Taschen-



Hansjörg Wilde, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt bei seiner Ansprache auf der grossen Theaterbühne.

Fotos: Thomas P. Weber

lampen ihrer Mobiltelefone die Antworten zu eingeblendeten Fragen geben konnten, wies der Gewerbedirektor Reto Baumgartner auf die Notwendigkeit hin, junge Menschen für das Gewerbe zu begeistern und die Ausbildungsmöglichkeiten zu verbessern.

Um Nachhaltigkeit ging es bei den weiteren Ausführungen von Hansjörg Wilde zum Thema «Klima 2037». Der Verbandspräsident zeigte auf, wie die Basler Klimaschutzstrategie die lokale Wirtschaft beeinflussen wird. Die Kreislaufwirtschaft stand im Mit-

telpunkt der weiteren Ausführungen von Reto Baumgartner, der die Chancen und Herausforderungen dieser Wirtschaftsform für KMU beleuchtete.

In seinen abschliessenden Ausführungen betonte Hansjörg Wilde schliesslich die Wichtigkeit der politischen Beteiligung von Unternehmerinnen und Unternehmern und unterstrich, dass «die Zukunft unserer Wirtschaft massgeblich von der aktiven Einbindung des Gewerbes in politische Entscheidungsprozesse abhängt». In Bezug auf die anstehenden Wahlen im Kanton Basel-Stadt gab Hansjörg Wilde seiner Freude über das gewerblich-orientierte Kandidatenfeld Ausdruck. Basierend auf der langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit im Bildungsbereich empfahl er GVBS Conradin Cramer für das Regierungspräsidium. Für den Regierungsrat nannte er Luca Urgese, der den Empfehlungen des Gewerbeverbands am meisten gefolgt sei und die Anlie-

Fortsetzung auf Seite 16



Rund 800 Gäste folgten der Einladung des GVBS.



Apéro riche im Foyer des Stadt Theaters.



Hansjörg Wilde und Reto Baumgartner (Direktor GVBS).



Vom Gundeli René Heinis (Inhaber Rhypersonal) und Markus Saner (GL BSK Baumann + Schaufelberger).



Grossrat Erich Bucher (Bruderhölzler, Fraktionspräsident FDP), alt Regierungsrat Hans Martin Tschudi (damals noch DSP) und Basler Regierungsrat Conradin Cramer (Regierungspräsident Kandidat, LDP).



Anton Lauber (Regierungsrat BL, Die Mitte), Gundeldinger Lukas Engelberger (Regierungsrat, Regierungspräsident ad.int. BS, Die Mitte), Bülent Pekerman (Grossratspräsident BS noch bis 31.1.24, GLP) und Monica Gschwind (Regierungspräsidentin BL, FDP).



Sibel Arslan (Nationalrätin, GAB), Balz Herter (Grossrat, Die Mitte), Jessica Brandenburger (Grossrätin, SP) und Kaspar Sutter (Regierungsrat BS, SP).

gen der KMU am konsequentesten unterstützte.

Als Surprise präsentierte das Theater Basel zuletzt einen Ausschnitt aus der Dreigroschenoper, inszeniert von Intendant Benedikt von Peter.

Der anschliessende Apéro riche wurde intensiv genutzt, um das eigene Netzwerk zu stärken, bestehende Kontakte zu intensivieren und neue zu knüpfen und da trafen wir viele bekannte Gesichter. Man merkt, dass es wieder ein Wahljahr ist, dieses Jahr sogar zweimal, mit der Ersatzwahl im März, alle sechs Regierungsräte waren anwesend, viele Grossrätinnen und Grossräte sowie auch die Regierungsratskandidaten bzw. -Präsident Kandidaten rangen kräftig nach Sympathie bei den «Gewerbler:innen» (Fotos: immer v.l.n.r.):

www.gewerbe-basel.ch



Thomas Zitzer (Vorstand IG Gundeli, DQ Solutions) und Mathias F. Böhm (GF StadtKonzeptBasel).



Vom Unser Bier Luzius Bosshard (Geschäftsführer) und Fabian Wetter (Präsident VR).



Christian Keller (u.a. Herausgeber Prime News, neu auch Kleinbasler Zeitung), Beat von Wartburg (Direktor CMS) und Alexander Meyer (CEO Fadout).



Erik Julliard (Basel Tattoo Productions GmbH) ist der schnellste am Buffet, wenn er weiss ...

... dass es seine Lieblings-Silserli und -Faschtewaije von Natascha und René Brandl (Bäckerei) gibt.



Patricia von Falkenstein (u.a. Nationalrätin, Parteipräsidentin LDP, Präsidentin von vielen Vereinen, Verbänden etc.), Daniel Stolz (Direktor Bürgerspital Basel BSB), Beatrice Greuter (GF GGG Basel), Franziska Reinhard (GL BSB) und Luca Urgese (Grossrat BS, FDP, HkbB und Regierungsratskandidat).



Jörôme Thiriet (Grossrat Grüne, CEO Kurierzentrale und Regierungsrats- bzw. Regierungspräsident Kandidat) und Basler Regierungsrätin Stephanie Eymann).



Nicole Strahm-Lavanchy (Grossrätin BS, LDP, Leiterin Veranstaltungen GVBS) und Christian Lienhard (Spalenter Verlag). Fotos: Thomas P. Weber

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Kundenservice

Kommunikation

Automation

Neu- / Umbauten

E-Mobility

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal

Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

www.gundeldingen.ch

Fenster Türen Altbausanierung

Ihr Macher **Schreinerei-Renggli**

schreiner.ch

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Maler- und Gipserarbeiten
Tibor Hajdu
Geschäftsinhaber
Hajdu
Unterhaltsarbeiten GmbH
Tannerstrasse 17
4142 Münchenstein
Telefon
+41 79 228 17 72
mail@hajduserVICES.ch
www.hajduserVICES.ch

First Cleaning Service GmbH
Reinigungsinstitut

Erlenstrasse 27a • 4106 Therwil
Telefon 061 361 44 51
info@firstcleaningservice.ch
www.firstcleaningservice.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster

- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen

Verzögerung beim Projekt Nautentor

– Post ermöglicht Zwischennutzung im Postbetriebsgebäude

GZ. Die Realisierung des Neubaus Nautentor am Bahnhof Basel SBB verschiebt sich zeitlich nach hinten. Dies führt dazu, dass die Post das Postbetriebsgebäude für Zwischennutzungen vermietet. Der Umbau des Postbetriebsgebäudes ist Teil des Projekts Nautentor. Dieses treiben Post und SBB parallel weiter gemeinsam voran.

Ende Mai 2023 wurde die sieg-

reiche Projektstudie, die zur Weiterbearbeitung ausgewählt wurde, der Öffentlichkeit vorgestellt. Das geplante städtebauliche Ensemble besteht aus einem das Gleisfeld überspannenden Sockelbau, ergänzt durch drei Hochhäuser. Der Gebäudekomplex verteilt sich auf drei Bereiche: einen auf der Gundeldinger Seite (Festland Süd, Projekt der SBB), einen über den Gleisen (Mittelteil beziehungsweise Postreiter, Post) und einen auf der St. Alban-Seite (Festland



So soll die neue Nautentorüberbauung mit neuem weissen «Postreiter» und drei Hochhäusern werden. Der heutige rote «Postreiter» kann nun zwischen genutzt werden, bis er dann bis zum Fundament abgerissen wird.

Illustration: zVg/SBB



Das «Nautentor» im Modell.

Foto: zVg/SBB

Nord, Post). Nun kommt es bei den Bereichen Postreiter und Festland Nord aus mehreren Gründen zu einer Verzögerung. Daher schreibt die Post das Postbetriebsgebäude, welches die Bereiche Mittelteil und Festland Nord umfasst, für eine Zwischennutzung aus – gemäss heutigem Kenntnisstand bis 2027. Das Projekt Nautentor schafft neu-

en Wohnraum für unterschiedliche Anspruchsgruppen, zusätzliche Gewerbeflächen, eine bessere Verbindung der beiden Quartiere Gundeldingen und St. Alban – insbesondere für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende.

Weitere Informationen unter Nautentor.ch. ■



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN

LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL



Maler- und Gipserarbeiten

Tibor Hajdu
Geschäftsinhaber

Hajdu Unterhaltsarbeiten GmbH

Tannerstrasse 17, 4142 Münchenstein

Tel. +41 79 228 17 72

mail@hajduservices.ch

www.hajduservices.ch

VIVA Gartenbau – sucht Kundengärtner/-in mit PW-Ausweis

- Sie
- sind motiviert, freundlich und engagiert
 - haben gute Pflanzenkenntnisse
 - sind gewöhnt selbständig zu arbeiten
 - haben Erfahrung in der Pflege von anspruchsvollen Gärten
 - haben gute Deutschkenntnisse

- Wir
- bieten zeitgemässe Voll- oder Teilzeitanstellung
 - sind ein moderner und gut eingerichteter Betrieb an zentraler Lage
 - haben hohe Ansprüche an Arbeitsqualität, ökologisches und soziales Verhalten

- Wir
- sind ein gut ausgebildetes Team
 - sind anspruchsvolle Chefs
 - haben Kunden, die schöne und individuelle Gärten schätzen

Arbeitsbeginn
Nach Vereinbarung

Rufen Sie an, damit wir uns kennen lernen.



VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Bündtenmattstrasse 59
4102 Binningen
Telefon: 061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

Ganz klar:
12 % Rabatt für alle Frühbucher*

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

HASLER FENSTER

*min. 5 Monate vor Baubeginn
Nur für Privatkunden als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar (*ausser Service)
Telefon 061 726 96 36

Blaukreuz-Brockenhalle

Basel

Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.

Leimgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18 h
Sa 10–16 h

Warenabholung und Lieferservice

JSW+

Neujahrsapéro NQVBruderholz

Am Dienstag, 9. Januar 2024 sties- sen die Mitglieder des Neutralen Quartiervereins Bruderholz und Gäste zum neuen Jahr 2024 in der gemütlichen, heimeligen und warmen Café Bruderholz-«Stube», an. Wirtin Michele Mohler und ihr Team servierten Hypo-kras, Sekt, Bier etc. sowie warme «Kässchnitte» und die üblichen Apéro-Chips. Märlihaft draussen das verschneite Bruderholz mit der schönen Weihnachtstanne auf dem «Dorfplatz», an der 180 Meter Leuchtgirlanden hingen. In der gemütlichen, fröhlichen Runde wurde auch über das riesige kulturelle Oase-Programm von «Bruderholz Kulturminister Balz Briner» diskutiert und darüber, dass das «La Torre»-Haus nach dem Bundesgerichtsentscheid stehen



Der idyllisch verschneite «Dorfplatz» vor dem Café Bruderholz. Foto: Urs Stebler



Gastgeberin Michele Mohler und Bruderholzarzt und «Kulturminister» Balz Briner. Fotos: Thomas Weber

bleiben muss. Dazu mehr in einer der nächsten GZ-Ausgaben, denn erst Ende Januar wird entschieden,

wie es weiter geht. Jetzt hoffen die Bruderhölzler:innen, dass auch die Entscheidung der Tramhalte-

stellerschiebung «Airolostrasse» am Bundesgericht zu Gunsten der Einsprecher ausfällt. Präsident WG 1943 Jakobsberg Urs Stebler ist froh, dass seine Velounterstände ohne begründete Bedachung bei den Mehrfamilienhäusern hingestellt werden durften. *Thomas P. Weber*



Präsident WG 1943 Jakobsberg Urs Stebler mit Frau Bea vom Team Café Bruderholz.



Eine fröhliche Runde Bruderhölzler:innen.

Fotos: Thomas Weber



Gemütliche Neujahrsapéro-Stimmung des NQV-Bruderholz.

Neujahrsempfang der Handelskammer beider Basel: Für die Wirtschaft am Ball

GZ. Über 700 Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik trafen sich am Montag, 8. Januar 2024 am Neujahrsempfang der Handelskammer beider Basel. Im Fokus standen die Faktoren, die es in der Wirtschaft braucht, um erfolgreich zu sein und zu bleiben, von Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter ausführlich erläutert.

Die Bedürfnisse der Wirtschaft beschrieben zuvor Unternehmen in einem Kurzvideo mit Handelskammer-Direktor Martin Dätwyler. Konkret wünscht sich die Wirtschaft genügend Arbeitskräfte, moderate Steuern, offene Märkte, Innovationsfähigkeit,

Digitalisierung und Versorgungssicherheit. Mit Blick auf die UEFA Women's Euro 2025 begrüsst Elisabeth Schneider-Schneiter als Überraschungsgast Marion Daube, Direktorin Frauen Fussball Schweizerischer Fussballverband. Am Beispiel Fussball erläuterte Elisabeth Schneider-Schneiter, welche Fähigkeiten und Faktoren für die Wirtschaft in Zukunft matchentscheidend seien: «Ohne Herzblut keine Leistung – und ohne Leistung kein Erfolg. Damit das so bleibt, heisst es: Machen vor Reden. Machen sollten wir das, wovon wir überzeugt sind. Reden sollten wir mit allen, die mitspielen». Zentral sei



Elisabeth Schneider-Schneiter, Präsidentin mit Gästen.



Elisabeth Schneider-Schneiter, Präsidentin und Überraschungsgast Marion Daube, Direktorin Frauen Fussball Schweizerischer Fussballverband.

Fotos: zVg

auch ein attraktiver Standort für Unternehmen in der Region. Zur Wirtschafts-Liga würden globale Unternehmen ebenso wie regionale KMU zählen, so die Präsidentin: «Beide sind aufeinander angewiesen. Nur dank der zahllosen hochproduktiven KMU sowie der Sprintleistung von Start-ups und Spin-offs können multinationale Unternehmen ihre Stärken ausspielen». Damit das so bleibt, braucht es vor allem gut ausgebildeten Nachwuchs. Wichtig

ist auch ein klares Setting, mahnte Elisabeth Schneider-Schneiter weiter: «Damit die liberale Marktwirtschaft funktioniert, müssen wir Menschen in der Politik, der Gesetzgeber und die Standardsetter die Rahmenbedingungen weitsichtig abstecken. Denn Innovations- und Spielfreude darf nicht mit Überregulierung erstickt werden.»

Handelskammer beider Basel, St. Jakobs-Strasse 25, Telefon 061 270 60 60, www.hkbb.ch. ■

OASE 2024 Gestalten, schalten, verwalten sowie Lockerheit und Übersicht behalten

Das Schaltjahr 2024 hat begonnen und wir werden einen Tag gewinnen, der es uns ermöglicht, all das zu tun, was wir immer schon machen wollten.

• Vielleicht einmal die Beine hochlagern und die Seele in Gedanken der erholsamsten Träume baumeln lassen.

• Vielleicht einmal die engste Umgebung, nämlich die eigene, die familiäre aber auch die quartierspezifische noch besser wahrzunehmen und sich bequemem, zeit- und ressourcenfressende di-

gitale und berufliche Ansprüche hintenanzustellen.

• Vielleicht einmal mehr nachzudenken, was uns das Leben in unseren Gefilden trotz aller weltweiten Sorgen und dunklen Gedanken an Morgen für Freude macht und wie stark die Sonne, der Mond, die Natur, die Nachbarschaft und vieles mehr inklusive das exklusive Quartieroasenprogramm uns fabelhaft entgegenlacht und zündendes friedliches Feuer in uns entfacht.

In dem Sinne lassen wir uns ge-

hen und geniessen wir auch den vielfältigen Oasenkalender, der insbesondere auf der «Oase erlebt» Ebene im 1. Semester 2024 ein reichhaltig eingeschaltetes Angebot beinhaltet, das wir nicht – mit zeitnaher Anmeldung – verpassen sollten.

Eine freudig freigeschaltete und freigestaltete Zeit wünscht

Balz Briner

Koordinator Quartieroase

Bruderholz



www.quartieroase.ch

Fasnachts Flohmarkt
in der Quartieroase Bruderholz (Bruderholzallee 169, 4059 Basel)

Larven, Kostüme, Instrumente und Accessoires
Sonntag, 28. Januar 2024
10 bis 14 Uhr

Der Verkauf findet ausschliesslich über die Registrierung von Basarlino statt: basarlino.de/4551
(10 % des Verkaufs werden für Auslagen und weitere Anlässe für Kinder in der Oase abgezogen.)

Annahme der Ware: Freitag, 26.01.2024 von 17 bis 19 Uhr
Rücknahme / Auszahlung: Sonntag, 28.01.2024 15 bis 16 Uhr (keine Spenden)

Kontakt: fasnachtsboersebh@gmail.com 




QuartierOase: Dienstag, 30. Januar 2024, 19.30 Uhr Die Transformationskraft des «Nein!»

Warum fällt es uns manchmal so schwer, dieses kleine Wort auszusprechen? Gibt es einen Unterschied zwischen einem schnellen Ja und einem schnellen Nein? Wie können wir respektvoll und ohne Schuldgefühle Nein sagen?

An diesem Abend tauchen wir in die Psychologie des «Nein»-Sagens ein und teilen gemeinsam, wie wir

mit einem geschickt platzierten «Nein» Raum für Selbstfürsorge schaffen, unsere Prioritäten setzen und unsere Ziele konsequent verfolgen können. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt. Melden Sie sich bis zum 29. Januar 2024 an – Freiwilliger Betrag.

Bruna Toubia, Systemische Familienaufstellerin. www.outstep.ch

Noch bis 23. Februar (Finissage 18–20 Uhr)

Träume aus Papier Origami Sir Jeffrey

Collagen/Fotos: Janine Ziltener



Donnerstag, 8. Februar, 19.30–21.30 Uhr

«GESUNDHEITSTREFF» für Fachpersonen und Interessierte

«Tertianum AG» Qualitätsmanagement bei der Senior:innenbetreuung mit Conny Braun, langjährige Geschäftsführerin der Residenz St. Jakobspark. Neu Leiterin Qualitätsmanagement Tertianum Gruppe.

Immer wieder neue Gesichter mit spannenden gesundheitsspezifischen Gedanken nähren die Diskussionen, welche uns für das tagtägliche Miteinander stets Energie geben und weiterbringen.

Anmeldung erwünscht – nicht zwingend:

balz.briner@quartieroase.ch



TERTIANUM

SPECIAL «Elefantenrunde» Basel-Stadt Regierungsratsersatz- wahl 3.03.2024

Mittwoch, 31.01.24 20–22 Uhr
mit Mustafa Atici – Jérôme Thiriet
– Luca Urgese.

Moderation: Erich Bucher.

In der Quartieroase
Bruderholz, Bruderholzallee 169

TIERKREISZEICHEN TREFFS BRUDERHOLZ

einmal im Monat, jeweils Dienstagabend 20 Uhr (Türöffnung um 19:30 Uhr)

Wer liest nicht einmal oder wiederholt in seinem Leben nur versteckt oder auch offenkundig sein Horoskop und denkt: genau so ist es ... oder doch hoffentlich nicht! Im Laufe eines Jahres wandert die Sonne durch 12 verschiedene Tierkreiszeichen. Unsere Oasen-Astrologin Karin Steinemann freut sich im Jahre 2024 monatlich den aktuellen Geburtstags-«Kindern» des Bruderholzbodens einen Einblick in die Qualität ihres jeweiligen Tierkreiszeichens geben zu können, welcher anschliessend mit einem quartierverbindenden Apéro in der Quartieroase Bruderholz abgerundet werden wird.

Liebe Steinböcke, Wassermänner, Fische, Widder, Stier und Zwillinge mit Wohnsitz Bruderholz nehmen die Chance wahr an Eurem speziellen Tierkreiszeichentreff teilzunehmen, um weitere Erfahrungen zu sammeln und ihres/seinesgleichen kennen zu lernen.

Auf Ihr/Euer Kommen freuen sich Karin Steinemann, dipl. Astrologin und Angela Bryner.



KARIN
STEINEMANN
ASTROLOGIE

FILM'ittwoch

28. Februar, 19.45–20.00 Uhr
Goldener Bär Berlin
Sinn und Sinnlichkeit

(Ed)

Durch den Tod des Vaters sind die Schwestern Marianne und Elinor finanziell angeschlagen. Die Komödie nach der Novelle von Jane Austen schildert ihre verschlungenen Wege auf der Suche nach dem Partner fürs Leben.



«Regisseur Ang Lee erweist sich als Meister der Charakterzeichnung, der mit viel Humor die versteckten Gefühle seiner Protagonisten aufdeckt. Emma Thompson, die auch das Drehbuch verfasste, überzeugt als vernunftbetonte Elinor, während Kate Winslet wie eine geborene Romantikerin anmutet.»

20. März, 19.45–22.00 Uhr

Komödie
Die Truman Show (Ed)

Truman (Jim Carrey) ist seit seiner Geburt der Hauptdarsteller einer Reality-Show, die realer nicht sein könnte. Davon darf der Star aber nichts wissen.



«Intelligente, mitfühlende Satire auf mediale Allmachtsfantasien. Bitterböse Groteske mit einem tollen Carrey. Gegen diese Mediensatire ist selbst 'Big Brother' ein Witz.»

LANGE NACHT DER FILME

8. März, ab 19.00 Uhr
James Bond 007

Alle 25 Filme sind vorhanden. Mindestens 2 werden gezeigt. Sie suchen aus, wir spielen. Jede*r kann nach Belieben kommen und gehen. Für Martinis und Knabereien ist gesorgt (gratis). Auch Softdrinks (Cola!), Bier und Wein sind reichlich vorhanden. Anmeldung unter stefan.noelker@mein.gmx unter Nennung der 3 Lieblings-Bond-Filme hilfreich (Anzahl Cocktails!), aber nicht Bedingung. «Casino Royal» und «Der Spion, der mich liebte» wurden letztes Mal gezeigt, werden also dieses Mal nicht berücksichtigt.



Oase international

Wednesday, 10. April
 20.00–22.00

Info: brygela@bluewin.ch oder
 0041 79 434 00 12



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

cms
 Christoph Merian Stiftung

GG Basel

Quartier
 Treffpunkte
 Basel

Programm
Januar – April 2024

Feste Veranstaltungen:

Di, 09.15–10.15/10.30–12.00 Uhr
Café Balance Rhythmik & Gleichgewicht
 Marco Oesterlin, Tel. 061 267 46 08

Mi, 10.30–11.30 Uhr
Qigong Kurs, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Mi, 14.00–17.00 Uhr
Robi-Spiel-Aktionen 5-12J
 gerade KW ohne Schulferien,
 mobileanimation@robi-spiel-aktionen.ch

Mi, 17.00–18.00 Uhr
HIP HOP für Kinder & Jugendliche 5–12 Jahre
 5.–/Lek, julia.armellini@web.de, Tel. 079 956 41 10

Mi, 18.30–19.30 Uhr
Power Yoga mit Rahel Walsler
 Info & Anmeldung: rahel.e.walsler@gmail.com

Do, 25.01./29.02./21.03./25.04., 18.30–20.00 Uhr
Fraue-Dräff, anmelden: Renate Kraft, Tel. 076 589 32 11

Do, 01.02./07.03./04.04., 20.00–22.00 Uhr
Männer-Palaver, Balz Briner, Tel. 079 474 67 57

Fr, 09.02./08.03./12.04., 15.00–17.00 Uhr
Philosophisches Café Basel
 Luka Takoa Schmid, Tel. 079 948 58 70

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro / Börsen / Kochkurse:

Do, 25.01., 17.00–20.00 Uhr
Vollmond-Apéro
 bei der Bruderholz Optik Eran Shachar, info@bruderholzoaptik.ch

So, 28.01., 10.00–14.00 Uhr
Fasnachtskleiderbörse in der Oase
 fasnachtsboersebh@gmail.com

Di, 30.01., 19.30 Uhr
Die Transformationskraft des «Nein!»
 mit Bruna Toubia bruna@outstep.ch, Tel. 076 406 53 55

So, 04.02., 10.00 Uhr
Oase erlebt Kunst: Sexy-Triebfeder des Lebens
 Fhr im NHM anmelden JP O., hoppliger@bluewin.ch

Di, 06.02., 19.30 Uhr
Oase erlebt Carmen: Rolf Romei,
 Don José & Dramaturgin Meret Kündig in der Oase,
 karin.acton@gmx.ch

Sa, 10.02., 10.30–12.00 Uhr
Quartier Sprechstunde NOV
 im Café Bruderholz Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

Sa, 10.02., 10.45 Uhr
Oase erlebt Kunst: «Jeff Wall»
 Beyeler Führung/Apéro 30.–, Jean Pierre O., hoppliger@bluewin.ch

Di, 13.02., 20.00 Uhr
Tierkreiszeichen Reihe «Wassermann»
 mit Karin Steinemann, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Mi, 28.02., 19.45–22.00 Uhr
FILM'ittwoch: «Sinn und Sinnlichkeit» (Ed)
 Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45

Di, 05.03., 19.30 Uhr
Oase erlebt Theater: Theateraufführung «Carmen»
 Ticket zu red. Preis anmelden, karin.acton@gmx.ch

Fr, 08.03., 19.00 Uhr
3. lange Nacht der Filme «James Bond 007»
 mit Bar anmelden, stefan.noelker@mein.gmx

So, 10.03., 16.00–18.00 Uhr
Kleidertauschbörse für Frauen und Männer
 janineziltenerfotografie@gmail.com

Di, 12.03., 20.00 Uhr
Tierkreiszeichen Reihe «Fische»
 mit Karin Steinemann, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder Bildergalerie! mieten@quartieroase.ch, Tel. 061 361 60 20
 Finanzielle Unterstützung auf PC 60-657553-6 (IBAN CH51 0900 0000 6065 7553 6, BICPOFICHEXXX)

Sa, 16./23.03., 10.00 Uhr - ausgebucht
Oase erlebt Basel: Führung Basler Rathaus
 mit Osi Inglin anmelden JP O., hoppliger@bluewin.ch

Mi, 20.03., 19.45–22.00 Uhr
FILM'ittwoch: «Die Truman Show» (Ed)
 Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45

Do, 21.03., 20.00 Uhr
Mit dem RR auf Augenhöhe
 zu Gast Herr RR Conradin Cramer, Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Mo, 25.03., 18.00–20.00 Uhr
Vollmond-Apéro
 bei der Arztpraxis Dres. B.Briner & K.Karatolios, Tel. 061 361 44 66

So, 07.04., 16.00–18.00 Uhr
2. Hol- und Bringmarkt für Künstlerbedarf
 janineziltenerfotografie@gmail.com

Do, 11.04., 20.00 Uhr
PoliTalk Bruderholz
 Leitung Grossräte Tim Cuénod & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Di, 16.04., 20.00 Uhr
Tierkreiszeichen Reihe «Widder»
 mit Karin Steinemann, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Fr, 19.04., 18.00 Uhr
Kochkurs «Kräuter» mit Florence Nätebusch
 Fr 75.–, anmelden, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

So, 21.04., 12.00–15.30 Uhr
Oase erlebt Film: «Böcklin»
 Film & Apéro im Stadtkino Kollekte, anmelden: aldo.gardini@gmail.com

Di, 23.04., 19.30 Uhr
Entdecke und entfalte deine Stärken
 mit Bruna Toubia, bruna@outstep.ch, Tel. 076 406 53 55

Mi, 24.04., 18.00–19.30 Uhr
Vollmond-Apéro
 beim Café Bruderholz, Michele Mohler, Tel. 061 322 77 77

Do, 25.04., 17.00 Uhr
Oase erlebt Basel: Hotel Teufelhof
 mit D&M.Thommy & R.Wyniger, anmelden: balz.briner@quartieroase.ch

Kinder & Jugend – regelm. Kurse und Vorträge mit Kosten Anmeldung organisatorisch erwünscht

Sa, 03.02. 9.30–12 Uhr
Kurs: «Handspinnen gestern und heute»
 anmelden: Susanne Schaub, Tel. 061 333 23 60

Sa, 03.02., 10.00–12.00 Uhr
Musiker:innen Treff
 im Café Bruderholz, Julia Jankovic, Tel. 077 418 75 37

Do, 08.02., 19.30 Uhr
Gesundheitstreff für Fachpersonen Tertianum AG
 mit Conny Braun, balz.briner@quartieroase.ch

So, 17.03., 14.00–16.00 Uhr
OsterEvent & Käserli
 mit Cécile & Michele, Michele Mohler, Tel. 061 322 77 77

Mi, 10.04., 20.00 Uhr
Bruderholz «Oase International Treffen-Meeting»
 Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

So, 14.04., 14.00–17.00 Uhr
BAMIKI Bastelnachmittag für Kinder «Frühling»
 10.–, anmelden bamikibruderholz@gmail.com

Mi, 17.04., 20.00 Uhr
4. Medientreff «Treffpunkt Medien und Kommunikation»
 balz.briner@quartieroase.ch

Ausstellungen

Bis 23.02.
Träume aus Papier von Jeffrey & Janine
 Finissage 23.02., 18.00–20.00 Uhr, janineziltenerfotografie@gmail.com

01.03.–26.04.
Drucke, Bilder, Skulpturen von Sigi Wyler, Vernissage: 18.00–
 21.00 Uhr. Finissage: 26.04., 18.00–20.00 Uhr, sigiwyler@icloud.com.

«FRAUE-DRÄFF» in der Quartieroase

Do, 29. Februar, 21. März, 25. April, jew. 18.30–20 Uhr

Der Fraue-Dräff hat sich in den letzten Jahren zu einem bestanden und unersetzlichen Event gemausert und ist auf dem Bruderholzbo-
 den nicht mehr wegzudenken. Ein lockerleichter Austausch im liebevoll eingerichteten Café Bruderholz ermöglicht stimmungsvoll Themen
 anzugehen und Thesen auszutauschen. Anmeldung bei Renate Kraft, Tel. 076 589 32 11 oder reate.kraft@icloud.com

Dienstag, 21. März, 20 Uhr, Herr RR Conradin Cramer

Mit dem Regierungsrat auf Augenhöhe

Zur Fortsetzung der Reihe «Mit dem Regierungsrat auf Augenhöhe» mit dem gesamten aktuellen Regierungsteam folgt der Vorsteher des Erziehungsdepartements Herr **Regierungsrat Conrad Cramer** unserer Einladung im März 2024 zum Frühlingsbeginn zu einer weiteren offenen Kommunikation seiner Aufgaben und politischen Vorstellungen mit Diskussion auf Augenhöhe und anschliessendem Apéro zum bilateralen Gedankenaustausch.

Ein grosser Dank geht weiterhin ebenso an **Erich Bucher** Grossrat, welcher diese Reihe auch in dieser auslaufenden Legislatur weiter organisieren und moderieren wird.



Ausstellung von Fr, 01.03. – Fr, 26.04.

Drucke, Bilder, Skulpturen: Sigi Wyler

Vernissage: Fr, 1.3., 18–21 Uhr, Bruderholzallee 169. Finissage: Fr, 26.4., 18–20 Uhr, 4059 Basel. Zusätzliche Besichtigung nach Absprache möglich. sigiwyler@icloud.com



Quartiersprechstunde

mit dem NQVB & OASE
Präsident im Café Bruderholz
Conrad Jauslin

Sa, 10. Februar, 10.30–12.00 Uhr

Zwei Vereine, die es sich haben und Ihnen das Leben auf dem Bruderholz erleichtern sollen. Fühlen Sie dem **Präsidenten** auf den Zahn, löchern Sie ihn mit Fragen und es wird Ihnen weiter bewusst, in welcher komfortablen Lage wir uns in diesem/ unserem Bruderholzquartier befinden, und wie wir diese zusammen erhalten können. Werden Sie oder bleiben Sie **Mitglied des NQVB** und damit ein Teil der Bruderholztruppe.

Sonntag, 7. April 2024, 16–18 Uhr HOL- UND BRINGMARKT FÜR KÜNSTLERBEDARF

Bring Deine aussortierten Pinsel, Hölzer, Stoffe, Rahmen, Werkzeuge, Bastelutensilien und nimm mit, was Dir gefällt.

Es wird nur saubere, gut erhaltene Ware angenommen!

Eintritt frei – Kollekte

QuartierOase Bruderholz
Bruderholzallee 169, Basel

Tram 15/16 Endstation
Eingang Gundeldingerrain bei Rampe



Mi, 17. April, 20.00–22.00 Uhr «MEDIEN-Treff» Kommunikation

Nach diversen Berufsgruppentreffen, welche in der QuartierOase im letzten Jahrzehnt stattgefunden haben, heisst es in diesem Jahr zum vierten Male in Zeiten von zunehmend digitaler Kommunikation, die gesamte Palette von Medienaufgaben zusammen zu vereinen. Die ersten drei Viererteam «Redaktionssitzungen» brachten spannende und interessante Geschichten aus der früheren und aktuellen Medienlandschaft aus ganz unterschiedlichen Richtungen zu Tage. Weiter geht's!

Eine Anmeldung ist nicht zwingend, jedoch hilfreich auf:
balz.briner@quartieroase.ch

Vollmond & Gewerbe Bruderholz

Das Leben auf dem Bruderholz findet nicht nur in den eigenen vier Wänden statt. Das Gewerbe und die Oase/NQVB helfen sich gegenseitig auch in schwierigeren Zeiten. Ein regelmässiger Vollmond-Apéro Outdoor soll diesen Kontakt weiter aufhellen. Eine Anmeldung ist nicht zwingend, jedoch hilfreich auf: balz.briner@quartieroase.ch. Vollmond-Apéro am **Do, 25.1., 17–20 Uhr** bei Bruderholz Optik mit Eran Shachar, **Mo, 25.3., 18–20 Uhr**, Gemeinschaftspraxis Dres. Briner/Karatolios, Bruderholzallee 53, 4059 Basel und **Mi, 24.4., 18–19.30 Uhr** im Café Bruderholz.

Kleidertauschbörse

Sonntag, 10. März, 16–18 Uhr

Eintritt CHF 5.– incl. Getränke und Snacks. Bring Deine aussortierten Kleider, Schuhe, Taschen und Schmuckstücke und nimm mit, was Dir gefällt. Es wird nur saubere, gut erhaltene Ware angenommen! QuartierOase Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel Tram 15/16 Endstation Eingang Gundeldingerrain bei Rampe.

«MUSIKER*INNEN Treff»

im Café Bruderholz
Samstag 3. Februar, 10–12 Uhr

Willkommen sind alle Interessierten mit jeglichen Musikrichtungen und Instrumenten, ob Amateur oder Profi, die verbindende musikalische Gesprächskonzerte mit neuen Ideen zu bestehenden Anlässen zusammen komponieren mögen!

Julia Jankovic
julia.m.jankovic@gmail.com
Tel. 077 418 75 37 / Balz Briner
balz.briner@quartieroase.ch



POLITALK BRUDERHOLZ

**Donnerstag, 11. April
20–22 Uhr**

Information –
Hintergrund – Austausch –
Meinungsbildung

Politik aus erster Hand!

Das Bruderholz ist politisch keine Gemeinde und somit ohne eigene Entscheidungsmöglichkeiten. Nichtsdestotrotz nehmen wir seit Jahren gezielt Einfluss auf die Entwicklung in unserem Kanton.

Erich Bucher FDP und **Tim Cuénod SP** werden durch den Abend führen. Politisieren Sie weiter mit und lassen Sie sich zusätzlich parteiübergreifend über laufende Geschäfte in der Basler Polit-Szene informieren!

MÄNNERPALAVER

**Do, 1. Februar, 7. März, 4. April,
jew. 20–22 Uhr**

Seit mehr als 13 Jahren heisst es Männer geniesst ohne geführte Moderation und nicht themenspezifisch in Eigeninitiative und mit männlicher Intuition einen monatlichen Abend zum Palavern, was das Zeug hält! Anmeldung und Erfahrung sind nicht nötig! Jeder ist immer willkommen!

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Kochen in der OASE mit Florence Nätebusch

am **19. April, 18 Uhr**
FRÜHJAHRSMENUE
**Blüten – frische Wild-
und Gartenkräuter**



Frühlingsbowl mit pikanten Kräuter-Muffins – Feine Kräutersuppe mit frischen Wildkräuterbrötchen – Brennessel-/Löwenzahn-Überraschung – Basilikum-Rosmarin-crème mit Himbeersauce – Kräuter-Tee/Erfrischungsgetränk – GIVE-Away/Taking home – Überraschung.

Die Menüzusammensetzung kann sich entsprechend des Kräuterangebotes leicht ändern. Kurskosten CHF 75.–.

Beschränkte Teilnehmerzahl:

Anmeldung bei Angela Bryner
Tel. 079 434 00 12

Oase erlebt ...

Sonntag, 4. Februar, 10–11 Uhr, Führung Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2

... Kunst: Sexy – Triebfeder des Lebens

Die Welt der Tiere ist **farbenprächtig** und **formenreich**. Für den Kampf um das Objekt der Begierde rüsten sie sich mit unterschiedlichen Waffen. **Tierische Verhaltensweisen**, Paarungsarten und Familienmodelle sind **äusserst vielfältig**.

Warum? Weil es Geschlechter gibt. An dieser **Führung** zeigen wir Ihnen, welche **Rolle das Geschlecht**

bei der **Fortpflanzung** spielt. Dabei zeigt sich: Manche Tiere haben zwei Geschlechter, andere keines oder mehrere. Es gibt Tiere, die ihr Geschlecht wechseln oder gleichzeitig über zwei Geschlechter verfügen. **Allen gemeinsam bleibt: Sie wollen Nachkommen zeugen.**

Mit verblüffenden Geschichten, beeindruckenden Präpara-

ten und interaktiven Elementen führen wir Ihnen vor Augen, dass Tiere keinen Aufwand scheuen, um Nachkommen in die Welt zu setzen: Sie tanzen um die Wette, zeigen sich in ihrem prächtigsten Kleid und geizen nicht mit ihren Reizen. Sie legen sich unerschrocken mit ihrer Konkurrenz an, um die Lust des Stärkeren zu geniessen

und **am Ende als fürsorgliche Eltern über ihre Jungtiere zu wachen.**

Kosten Fr 10.– beschränkte Anzahl Teilnehmende. **Anmelden** bei JP Oppliger hopppliger@bluewin.ch

Bestätigung Teilnahmemöglichkeit erfolgt fortlaufend je nach Eingang – Zahlung vor der Führung.

Samstag, 10. Februar, Fondation Beyeler

... Kunst: Jeff Wall

Zu Beginn des kommenden Jahres widmet die Fondation Beyeler dem kanadischen Künstler Jeff Wall eine umfangreiche Einzelausstellung. Es handelt sich dabei um die erste Werkschau des Künstlers in der Schweiz seit fast zwei Jahrzehnten. Wall, der massgeblich zur Etablierung der Fotografie als eigenständige Kunstform beigetragen hat, zählt heute zu ihren wichtigsten Vertreter:innen. Er ge-

staltet zumeist grossformatige, aus einer Vielzahl von Einzelaufnahmen vielschichtig und subtil komponierte Fotografien, die oftmals durch Vorbilder aus der Kunstgeschichte oder aber durch das städtische Alltagsleben angeregt sind. Unter den mehr als 50 in der Ausstellung versammelten Werken finden sich Grossbilddiapositive in Leuchtkästen sowie Schwarz-Weiss-Fotografien und farbige Fo-

todrucke. In jedem der elf Säle entfalten sich vielfältige inhaltliche und formale Bezüge zwischen älteren und neueren Bildern. Zudem werden in der Fondation Beyeler mehrere neue Arbeiten erstmals öffentlich zu sehen sein.

Die Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler entstanden und von Martin Schwander, Curator at Large, Fondation Beyeler, kuratiert.

Besammlng: 10.45 Uhr Fondation Beyeler, 4125 Riehen

Führung: 11.00 Uhr ca. 1 ¼ Stunde max. 20 Personen

Kosten: CHF 30.– / Person inkl. anshl. Apéro in der Nähe

Anmeldung: Jean Pierre Oppliger hopppliger@bluewin.ch bis 4. Februar. Teilnahmemöglichkeit erfolgt fortlaufend nach Anmeldeeingang mit anschliessender Zahlung

Sonntag, 21. April, 12.00–15.30 Uhr, im Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

... Film: Arnold Böcklin

Ein Film von Bernhard Raith. **Künstlerporträt in Spielfilmlänge mit Apéro. Begrüssung: Aldo Gardini & Bernhard Raith. Austrittskollekte.**

Das eindrückliche Gemälde «Die Toteninsel» kennen die meisten. Den in Basel geborenen Maler dieses Werks Arnold Böcklin (1827–1901) und seine spannende Biographie aber die wenigsten. Er gilt als einer der bedeutendsten bildenden Künstler des 19. Jahrhunderts in Europa.

Seine von mythologischen Figuren bevölkerten Bilder mit romantischen Szenarien oder die wild kämpfenden Kentauren wirken für viele oft zu pathetisch. Doch es

gibt auch die ruhigen Landschaftsbilder.

Der Autor, Kameramann und Produzent Bernhard Raith zeigt uns die Gemälde Böcklin's auf seine eigene, kreative Weise. Er filmte die Landschaften, die den Künstler inspirierten und blendet dann unmerklich in die Aufnahmen des grossen Meisters, die er in allen grossen Museen Selbstporträt (1873) zusammengesucht hat. Dabei zeigt er die Details der Kunstwerke, geht mit der Kamera immer wieder ganz nahe an die Leinwand heran, schlüpft geradezu in die Bilder hinein und macht diese auf eigene Art erlebbar.

Die unterlegte Musik vollendet den ästhetischen Genuss mit ih-

rem Wechsel von Geräuschen der Natur mit geschickt ausgewählten Werkauschnitten grosser Komponisten.

Das Gegengewicht dazu bildet der sachliche, informative Text der Kunsthistorikerin Dr. Dorothea Christ. Er folgt dem Künstler und seiner Familie auf dem harten Weg zum Ruhm hin und her zwischen Basel, Belgien, Italien, Deutschland und Zürich und vergisst dabei die wichtige Rolle seiner italienischen Ehefrau Angela nicht. (Deutscher Kommentar: Peter Ehrlich. Englische Fassung: Peter Ustinov)

Bernhard Raith wird an der Präsentation des Films anwesend sein.

Anmeldung bei aldo.gardini@gmail.com



Selbstporträt (1873): Arnold Böcklin, geb. 16. Oktober 1827 in Basel; † 16. Januar 1901 in San Domenico bei Fiesole, Florenz, war ein Schweizer Maler, Zeichner, Grafiker und Bildhauer des Symbolismus. Foto: Wikipedia



Bastelnachmittag für Kinder

Sonntag 14. April & 9. Juni
14:00 - 17:00 in der Quartieroase



Ab 3 Jahren
Kinder unter 6 zwingend mit Begleitung eines Erwachsenen

CHF 10.- für Materialkosten und Zvieri
Anmeldung: via QR Code oder auf bamikibruderholz@gmail.com

Ab 3 Jahren
Kinder unter 6 zwingend mit Begleitung eines Erwachsenen

CHF 10.- für Materialkosten und Zvieri
Anmeldung: via QR Code oder auf bamikibruderholz@gmail.com



Entdecke und entfalte deine Stärken

Dieser Impuls-Workshop ist eine Einladung zu Selbstreflexion und innerem Wachstum.

An diesem Abend begeben wir uns auf eine inspirierende Reise, um die einzigartigen Talente und Fähigkeiten in jedem von uns zu erkunden. Wie können wir unsere Stärken identifizieren, weiterentwickeln und gezielt einsetzen, um persönliche und berufliche Ziele zu erreichen? Das Erkennen und Nutzen unserer Stärken ist der Schlüssel zu individuellem Erfolg und einer erfüllten Lebensgestaltung.

Es werden keine Vorkenntnisse benötigt. Melden Sie sich bis zum 22. April 2024 an - Freiwilliger Beitrag.

QuartierOASE Bruderholz | **Dienstag 23. April 2024** | 19:30 Uhr

Bruna Toubia Systemische Familienaufstellerin
www.outstep.ch | 4052 Basel | bruna@outstep.ch | 076 406 53 55

OUTSTEP
step out of yourself

Oase erlebt ...

Führung & Apéro mit 3-Gang-Essen & Theater, Do, 25.4., 17 Uhr, Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49

... Basel: Der Teufelhof Basel

Das Gast- und Kulturhaus «**Der Teufelhof Basel**» wurde **1989** eröffnet. Die vormaligen Besitzer, das Ehepaar **Monica und Dominique Thommy-Kneschaurek**, haben sich damit einen Lebenstraum erfüllt. Per 2009 ist der Teufelhof in neue Hände übergegangen. Das Ehepaar Thommy übergab das Haus an zwei ehemalige Mitarbeiter, **Nathalie und Raphael Wyniger**. Die beiden führen jetzt das Haus und beleben es mit neuen Ideen und Konzepten, jedoch immer im Bewusstsein, die Tradition zu erhalten. Das oberste Ziel ist es heute noch, Neugier zu wecken und Vermittler zu sein zwischen Persönlichkeiten und ihren Qualitätsprodukten auf der einen Seite sowie den Gästen auf der anderen Seite. Dies sowohl auf dem Gebiet der Gastronomie als auch auf dem des Theaters und der bildenden Kunst. Monica und Dominique Thommy sowie Raphael Wyniger geben einen **Einblick in die Geschichte des Hauses**. Dabei beleuchten sie die **Entstehungsgeschichte**, erzählen **Anekdoten** und berichten aus dem **Nähkästchen**. Ebenso sind eine **Hausführung als auch ein Apéro Bestandteil des Programms**.



Der Teufelhof.

Fotos: zVg

Die **Führung inkl. Apéro** ist kostenlos und die Teilnehmer:innenanzahl beschränkt.

Anmeldung «s'het so lang s'het» bei balz.briner@quartieroase.ch

Und: Wer noch nicht genug hat: Für **nur CHF 109.–** pro Person lässt sich der Abend kulinarisch und kulturell erweitern. Dominique Thommy begleitet Interessierte zu einem **3-Gang-Abendessen** im Re-

staurant **Atelier** mit anschliessendem **Theaterbesuch** bei «**Horst Evers**». **Reservationen** Combi 3-Gang/Theater bis 29.02.24 über balz.briner@quartieroase.ch

alleinige Theaterkartenbestellung direkt über 061 261 10 10 www.teufelhof.com

Horst Evers erzählt mitten aus dem Hier und Jetzt: Erlebnisse, Vorfälle und Beobachtungen, in

denen er liebevoll, mit viel Witz und einer Prise Weisheit unseren Alltag, unsere zunehmend verstörende Gegenwart ins Komische verklärt.

Er erzählt Geschichten, liest, ruft, dröhnt, zischt und wummert sie heraus, dass es nur so eine Art hat. Es steckt sehr viel drin in diesem Programm, wie immer verpackt in vielen kleinen, harmlos beginnenden Geschichten. Vor allem aber ist es ein grandioser Spass. Horst Evers erhielt im 2021 den Deutschen Kabarettpreis.

Horst Evers: «Ich bin ja keiner, der sich an die grosse Glocke hängt».

Neues vom Meister des Absurden im Alltäglichen www.horst-evers.de



Das neue Programm von Horst Evers: *Ich bin ja keiner, der sich an die grosse Glocke hängt*.

Das Theater Basel erlebt die QuartierOASE

... das Theater Basel

Interessante Einblicke in die Welt des Theaters ... Eine kostenlose Führung im Theater Basel, einen informativen und gemütlichen Abend in der QuartierOASE und als temperamentvollen Abschluss, einen gemeinsamen Vorstellungsbesuch der Oper CARMEN im Theater Basel.

Termine:

06.02.2024, 19.00 Uhr

Der bekannte Tenor Rolf Romei (Don José) und die Dramaturgin Meret Kündig erzählen in der QuartierOASE, Bruderholzallee 169, 4059 Basel, von Ihrem Schaf-

fen. Diese aussergewöhnliche Einführung in die Oper CARMEN, wird mit einem musikalischen Beitrag begleitet. Eintritt frei.

05.03.2024 / 19:30 Uhr

Gemeinsamer Besuch der Oper

CARMEN, mit dem Tenor Rolf Romei in der Rolle des Don José. 25% Ermässigung auf die regulären Tickets (Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldeschluss 06.02.2024).

Anfragen und Anmeldungen unter: karin.acton@gmx.ch

Philosophisches Café

jeden 2. Freitag-Nachmittag im Monat, 15–17 Uhr.
Lassen Sie sich einladen: Philosophisches.Cafe@QuartierOase.ch

9. Februar Warum erschuf der Mensch Gott? Über die 8 «Übel» des menschl. Seins und wie sich Religiosität reproduziert. Luka Takoa	8. März Macht bedeutet Vermögen Macht hat viele Aspekte. Wo können wir sie erkennen, in uns u. Gesellschaft? Herbert Manser	12. April Erben – zwischen Freiheit und Gerechtigkeit. Erben die Richtigen? Geldadel zementieren oder Lebens-Startkapital für alle? Wie Erarbeitetes weitergeben? Maria Brunner
---	---	---

Nehmen Sie Platz. In ungezwungener Atmosphäre denken wir gemeinsam nach über grundsätzliche Fragen des Alltags.

Alle sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei, Vorkenntnisse sind keine nötig.

filosofia - Philosophisches Café Basel wird organisiert von Luka Takoa, Emil Angehrn, Lucette Baier, Kevin und Michaela Collins, Eva Elber, Georg Junge, Eugen Sommer-Leimgruber, Kalle Weber und Janine Ziltener.

Infos: mailbox@filosofia.forum
Luka.Takoa@gmail.com
www.philosophisches-cafe-basel.ch

Vom 17. bis 21. April 2024

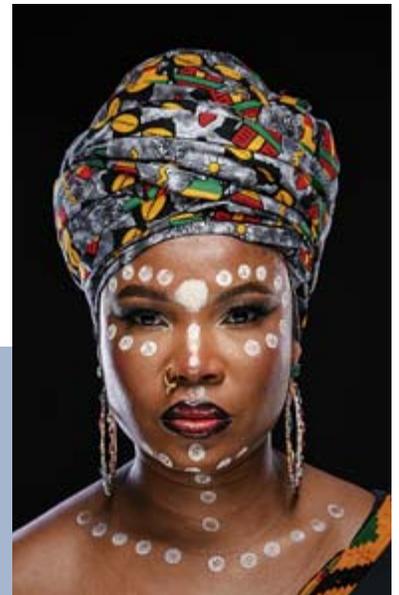
Der Blues kehrt zurück ins Volkshaus Basel

Vier grossartige Abende warten darauf von euch entdeckt zu werden. Auch der legendäre Blues-Brunch findet wieder statt! Los geht's Blues-Freunde.

Das BLUES FESTIVAL BASEL kehrt für die 22. Festivalausgabe zu seinem alten Rhythmus zurück und findet deshalb im Jahr 2024 wieder im Frühling statt. Die nächste Ausgabe wird vom 17. bis 21. April 2024 über die Bühne gehen, also knapp anderthalb Jahre nach der 21. Ausgabe.

ON STAGE 2024

- # MICHAEL OERTEL BAND (D)
- # MANU LANVIN & THE DEVIL BLUES (F)
- # BLUEDÖG FEAT. PHIPU GERBER (CH)
- # LUCKY WÜTHRICH (CH)
- # VANESA HARBEK (ARG)
- # CASH BOX KINGS (USA)
- # JUSTINA LEE BROWN (CH + NGA)
- # MANU HARTMANN (CH)



BLUES Festival BASEL
17.–21. APR 2024

Scan ME!

@Volkshaus Basel
BACK IN SPRING

Vorverkauf:

BACK IN SPRING: Internationale Stars und hochkarätige Schweizer Acts «on stage» im Volkshaus Basel. Sichere dir deine

Tickets auf ticketcorner.ch | Ticketverkauf auch bei: Kulturhaus Bider & Tanner und Abendkasse.

DEIN WEG ZUM 22. BLUES FESTIVAL BASEL 2024 BEGINNT HIER!
Weitere Infos unter bluesbasel.ch.

Sa, 2. bis Sa, 10. Februar 2024 im Gundeli

Art Friends – Gruppenausstellung in der Galerie NUMAS IGRA

GZ. Nach dem Erfolg im Jahr 2023 präsentieren die Veranstalter vom Samstag, 3. bis Samstag, 10. Februar zum zweiten Mal Werke von zehn internationalen Kunstschaffenden in der Galerie NUMAS IGRA. Seit 2016 ist die Galerie NUMAS IGRA Treffpunkt für Künstler und Kunstfreunde. Die unab-

hängige Galerie hat regelmässige Ausstellungen aller Art und bietet auch immer wieder darstellenden Kunstformen eine Plattform. Es stellen aus: Tina Behnstedt, Ibrahim El Haddad, Eva Flury, Federico Guerrero Ortiz, Avazeh Hasemloo, Orlando Marosini, Daniel Petko, Serj Sabet, Jay Scherzinger

und Agnes Skipper. Vernissage: Samstag, 3. Februar von 16.30–21 Uhr. Finissage: Samstag, 10. Februar ab 16.30 Uhr und open end mit Closing Party ab 19 Uhr mit ZERPA. Öffnungszeiten: So von 14–17 Uhr, Di von 12.30–17 Uhr, M von 12.30–17 Uhr, Do von 12.30–17 Uhr, Fr von 14–20 Uhr mit Apéro ab



16.30 Uhr, Galerie NUMAS IGRA, Hochstrasse 68, www.numasigra.com.

Gundeldinger Zeitung in Grossauflage, 24. Januar 2024

AGENDA – VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2024

06.01. bis 10.02.2024

Mimösli

im Kulturhuus Häbse Basel
Eine köstliche Fasnachtsrevue, ein Bouquet von Cabaret, Basler Fasnachtsmusik, Schnitzelbängg
www.haebse.ch, 061 691 44 74

Bis 03.02.2024

Das G্লাibasler Charivari

Im Volkshaus Basel
Tickets: 061 266 10 00
www.charivari.ch

03.02. bis 09.02.2024

Drummeli

in der Event Halle Basel
Vorfasnacht puri Stamm-Cliquen präsentieren klassische Fasnachtsmärsche und schrägen Humor, Guggen, Schnitzelbängge
Ticketcorner Bider + Tanner
www.drummeli.ch

19.02. bis 21.02.2024

Basler Fasnacht

Die drei schönsten Tage der Fasnacht. Morgenstreich, morgens um 04:00 Uhr. Dann werden die Lichter der Innenstadt gelöscht.
www.baslerfasnacht.info

06.03. bis 10.03.2024

Spring Basel (Messeplatz) «Das Frühlingfestival in und für Basel»

Messe Basel, Halle 2.
Gastronomie, lokale Kultur, mit vielfältige Shopperlebnissen.
www.springbasel.ch

17.04. bis 21.04.2024

Blues Festival Basel

im Volkshaus Basel
Mit internationalen Stars und hochkarätigen Musikern aus der Schweiz.
www.ticketcorner.ch

02.05. bis 06.05.2024

Young Stage

15. Internationale Circus Festival
Unter dem Motto «Fantastisch artistisch», viel mehr als eine Show.
www.young-stage.com

13.06. bis 16.06.2024

Art Basel

Über 300 sorgfältig ausgewählte Aussteller der weltweit bedeutendsten Galerien.
www.artbasel.com

Fotos: z/vg



Agenda-/Kalender-Eintrag

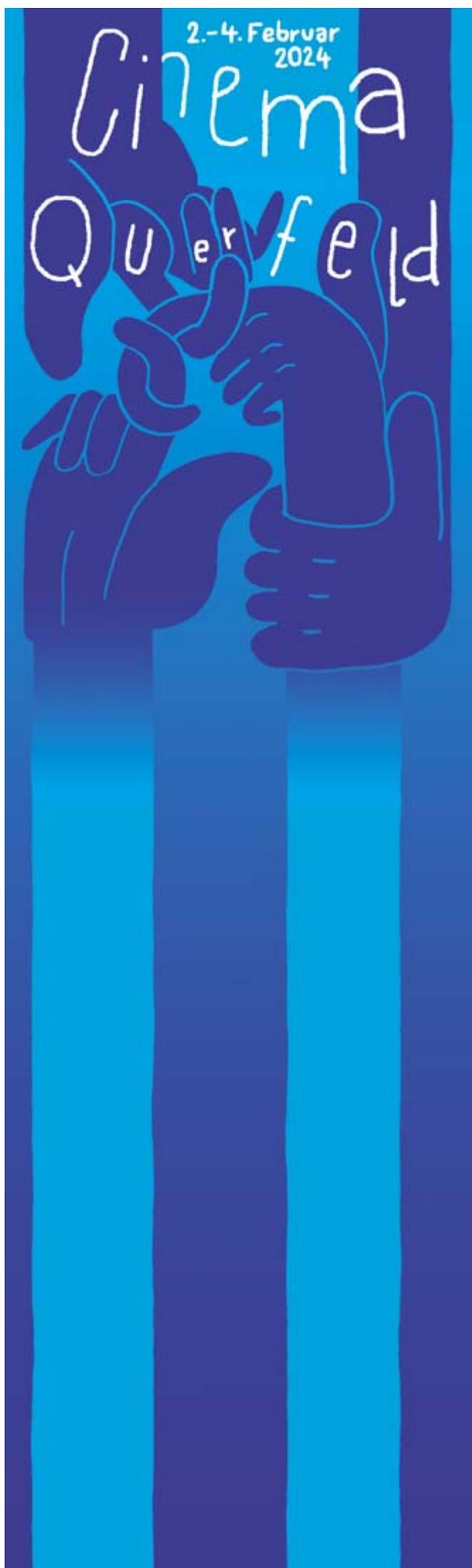
Grundeintrag	
bis 6 Zeilen	CHF 55.–
mit Foto	CHF 80.–
je weitere Zeile	CHF 5.–

Senden Sie einfach Ihren Eintrag an:
gz@gundeldingen.ch

19.07. bis 27.07.2024

Basel Tattoo 2024

Am Basel Tattoo begeistern Spitzenformationen aus der ganzen Welt.
www.baseltattoo.ch,
www.ticketcorner.ch



17. Interkulturelles Filmfestival im Querfeld

Am 2. Februar 2024 heisst es wieder: Film ab!

Das transkulturelle Filmfestival «Cinema Querfeld» zeigt vier Langspiel- und zwei Kurzfilme, die unter dem Aspekt «Trotz allem» ein faszinierendes Ensemble bilden. Es geht um Menschen, die alles aufbieten, um ihrem Leben Sinn, Halt und Würde abzutrotzen: Sie tun dies mit Phantasie, Hartnäckigkeit und Geduld.

Es ist Tradition, dass am Filmfestival

auch internationales Essen gereicht wird: lateinamerikanische, türkische, kurdische, spanische Gerichte und durchgehend Barbetrieb, Kaffee mit Kuchen und Baklava. Dazu kommen mehrere musikalische Einlagen, die sich am Filmprogramm orientieren. Am Sonntag gibt es einen Kulturmorning mit Brunch und dem Auftritt des italienischen Duos «Pelati Delicati».

Freitag, 2. Februar 2024

- 17:30 Uhr Einlass und Barbetrieb
 18:00 Uhr **Grenzenlos** (Sean Wirz, Bern 14')
 Die 19-jährige Moha aus Afghanistan ist mit ihrer Familie schon 5 Jahre in der Schweiz. Trotz Schwierigkeiten gibt sie nie auf.
 18:30 Uhr Begrüssung, spanisches und türkisches Essen, Kaffee & Kuchen
 20:00 Uhr Griechischer Chor Basel, Leitung: Tássos Tatároglou
 20:15 Uhr **El Olivo** (Iciar Bollain, Spanien 2016, 100')
 Die junge Alma aus einem abgelegenen spanischen Dorf möchte für ihren Grossvater den familien-eigenen Olivenbaum aus Düsseldorf zurückholen.
 22:00 Uhr **Djam** (Tony Gatlif, Türkei/ Griechenland/Frankreich 2017, 92')
 Die junge Griechin Djam aus Lesbos muss für ihren Onkel in Istanbul ein Ersatzteil für das Schiff besorgen.

Samstag, 3. Februar 2024

- 17:30 Uhr Einlass und Barbetrieb
 18:00 Uhr **AZAD** (Yakup Tekintangaç, Türkei 2015, 20')
 Azad, ein Vorschuljunge, muss sich Tag für Tag alleine in der Wohnung beschäftigen.
 18:30 Uhr Begrüssung, kurdisches und lateinamerikanisches Essen, Kaffee & Kuchen
 20:00 Uhr Musik-Intermezzo mit Yvette Baum
 20:15 Uhr **Nezouh** (Soudade Kaadan, Syrien/Frankreich/UK 2022, 100')
 Die junge Zeina aus dem Bürgerkriegs-geplagten Damaskus sieht über ihrem Zimmer plötzlich den Himmel.
 22:00 Uhr **Nuestras Madres** (César Diaz, Guatemala 2019, 77')
 Forensiker Ernesto setzt Skelette zusammen in der Hoffnung, dass er den Hinterbliebenen Gewissheit geben könnte.

Sonntag, 4. Februar 2024

- 09:30 Uhr Sonntagsbrunch
 11:30 Uhr Pelati Delicati – DIE DELIKAT GESCHÄLTEN!

Preise

CHF 10.00 Eintritt Freitag und Samstag (ohne Konsumation)
 CHF 12.00 Essen (ohne Getränke)
 CHF 20.00 *) Brunch am Sonntag (Kinder bis 14 Jahre: CHF 10.00)
 Gratis: Komikerduo Pelati Delicati (ohne Konsumation)

Querfeld-Halle auf dem Gundeldingerfeld,
 Dornacherstr. 192, 4053 Basel
www.cinema-querfeld.ch

*) Reservation empfohlen: verein@querfeld-basel.ch

Vorverkauf:

Café Bohemia
 Dornacherstr. 225
 4053 Basel
 Tel. 061 333 80 00

Sponsoren:

cms
 Christoph Merian Stiftung

**Gundeldinger
 Zeitung**



Info • Therapie • Betreuung

Publireportage

Sunneschyn – mehr als nur eine Physiotherapie

Spitex, Hauswirtschaftliche Betreuung, Psychiatrie-Spitex und Physiotherapie – mit diesen Leistungen wartet die an der Hardstrasse 60 domizilierte Sunneschyn GmbH auf.

50 ausgebildete Fachpersonen stehen seit einigen Jahren Bewohnern und Bewohnerinnen von Basel und Umgebung für Spitex-Leistungen verschiedenster Art und für Physiotherapie zur Verfügung. «Unser Ziel ist es, die Lebensqualität von jüngeren und älteren Mitmenschen zu verbessern, mit grossen und kleinen Schritten», erklärt Marco Bisonni. Der Geschäftsführer und Inhaber der Sunneschyn GmbH betont: «Menschlichkeit ist wichtig. Der Mensch steht bei uns immer im Zentrum.» Das Aufgabengebiet seiner Firma ist breit gefächert. Es umfasst Spitex-Pflegeleistungen hauptsächlich zuhause

Marco
Bisonni,
Geschäftsführer
und
Inhaber
der Sunneschyn
GmbH.

Foto:
Lukas Müller



von Hausbesuchen angeboten. Für die Mitarbeitenden werden jahresweise Möglichkeiten im Ausbildungsbereich ausgelotet. Neben einer Ausbildung zum Pflegehelfer respektive zur Pflegehelferin kann hier auch eine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) absolviert werden.

Wer weitere Infos über diesen Sunneschyn benötigt, kann sich gerne über Telefon 061 312 52 03 informieren.

Lukas Müller

sowie Hauswirtschaftliche Betreuung für Jung und Alt und Psychiatrie-Spitex für Menschen ab 18 Jahren. Diese Leistungen werden in Form von Hausbesuchen erbracht. Das Hauptquartier befindet sich an

der Hardstrasse 60. Physiotherapie nach Sport- und Haushaltsunfällen, bei körperlichen Beschwerden, Gebrechen oder Leiden jeder Art wird entweder an der benachbarten Hardstrasse 66 oder in Form



www.sunneschyn-gmbh.ch

Wohlbefinden für Füsse und Hände bei Ihnen Zuhause

Sandra Wurster-Stähli
Mobile Fusspflege in Basel und Region
Besuchstermine nach Vereinbarung.
Telefon 079 405 45 77

Haben Sie **Weine & Spirituosen**, die Sie nicht trinken?
076 392 03 92
(Barzahlung)

TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

Hilfe für die Tiere in Not

Die Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

Menschen wie Sie helfen:

- Indem sie einen Betrag überweisen
- Eine Gönnerschaft abschliessen
- Online spenden
- In Form eines Legats unterstützen

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und Ihr Engagement – auch im Namen der Tiere.

www.tbb.ch | info@tbb.ch | 061 378 78 78

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE

Coiffure Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

KINDER-
KLEIDERBÖRSE

IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

Jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr

www.quartiertreffpunktebasel.ch

FAZ
Familienzentrum Gundeli

Unsere Themenwelten für Ihre Werbung:
Sonderseiten in der Gundeldinger Zeitung.
gz@gundelingen.ch
www.gundelingen.ch



Coiffeur- und Kosmetikgeschäft an bester Lage: Nachfolger gesucht

Jahrelang hat Pino Piserchia als Coiffeurmeister mit seinem Team für perfekte Frisuren und flotte Haarschnitte gesorgt. Jetzt will er beruflich kürzertreten. Deshalb sucht er für seinen Coiffeur- und Kosmetiksalon Con Stile eine Fachperson.



Coiffeurmeister Pino Piserchia sucht einen Nachfolger für ...

... sein schönes Geschäft bzw. seinen Coiffeur- und Kosmetiksalon an der Münchensteinerstrasse. Fotos: zVg



Damen, Herren und Jugendliche können sich im Coiffeur- und Kosmetiksalon Con Stile an der Münchensteinerstrasse 220 wie zu Hause fühlen. Pino Piserchia, Coiffeurmeister mit jahrzehntelanger Erfahrung, führt hier Regie, nachdem er früher in Alt-Münchenstein gewirkt hatte.

Im hell und freundlich eingerichteten Coiffeur- und Kosmetikgeschäft geht eine treue Kundschaft ein und aus. Der Salon verfügt über sechs Coiffeurstühle und drei Waschplätze. Sämtliche Apparaturen befinden sich auf dem neusten Stand der Technik. Doch jetzt will Eigentümer Pino Piserchia beruflich kürzertreten. Er ist deshalb auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin oder einem geeigneten Nachfol-

ger. «Wir haben mit Con Stile ein bemerkenswertes Konzept entwickelt», berichtet Piserchia. «Mein Geschäft ist topmodern eingerichtet und mit digitaler Agenda ausgerüstet. Hier kann man seine

eigenen Ideen verwirklichen». Das Geschäft Con Stile verfügt über eigene Parkplätze vor dem Haus. Zudem sind die Haltestellen von Tram 10, Tram 11 und Bus 36 in allernächster Nähe positioniert. Wer

sich nach diesen Zeilen angesprochen fühlt, kann mit Pino Piserchia Telefon 061 411 07 18 Kontakt aufnehmen. *Lukas Müller*

www.con-stile.ch

Charmante und moderne Quartierapotheke in deiner Nähe in Basel sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Apotheker.In mit BAB 30% inkl Ferienvertretung.

Wir sind sympathisch, dynamisch und bieten attraktive Anstellungsbedingungen. Ein motiviertes Team und eine treue Kundschaft freut sich auf deine Unterstützung.

Bitte melde dich bei:

Dreispietz-Apotheke
Zita Horányi

Gundeldingerstrasse 488
4053 Basel
+4161 331 52 46
dreispietz.apo@bluewin.ch



Kreativ Team

Coiffeur
Bruderholzstrasse 16, 4053 Basel
Tel. 061 361 43 33

Angebot für Kunden

Bei Ihrem Besuch in unserem Coiffeur-Geschäft gewähren wir Ihnen auf Meche und Balayage einen Rabatt von **30% bis Ende Februar 2024**

Ihr **Kreativ Team** Wir sprechen: Deutsch, Französisch, Italienisch



Für mehr Lebensqualität, für Sie und Ihre Angehörigen.



Ihre Hilfe und Pflege zu Hause

Beratung und Anmeldung:

Telefon 061 686 96 15

anmeldung@spitexbasel.ch, spitexbasel.ch

ABFALLJÄGER
REGION BASEL
www.abfalljaeger.ch



Blaggedde 2024 – «vogelfrei»

Die Blaggedde 2024 mit dem Motto «vogelfrei» würdigt das 150-Jahr-Jubiläum des Basler Zolli und dessen neues Vogelhaus. Als Spezialausgabe wird das Sortiment im 2024 mit 3 Tier-Pins erweitert.

Die Blaggeddevernissage Ende Dezember war eine der bestbesuchtesten Medienkonferenzen der Region und alle waren gespannt auf die Ausgabe 2024. Mathias Brenneis, der Verantwortliche für die Blaggedde, lüftete dann das streng gehütete Geheimnis und die Medien blieben bei der Präsentation ruhig-gefasst. Mathias Brenneis meinte dazu: «Ich merke, die Begeisterung hält sich in Grenzen». Viele sind sich einig, der kupferne und silberne Entwurf ist geglückt, aber bei dem golde-



Fasnachts-Blaggedde '24 inklusive den einmaligen drei «Zolli-Pins».

Fotos: Thomas P. Weber



Mathias Brenneis, der Verantwortliche im Fasnachts-Comité Basel für die Blaggedde.



Olivier Pagan, Direktor des Zoo Basel, ist hell begeistert, dass die Blaggedde '24 dem Zolli gewidmet ist.



Grafiker Guido Happle präsentiert seine Blaggedde und Pins 2024.

nen inklusive Bijous ist der Goldanhang etwas zu klein geraten.

Die kupferne und silberne Blaggedde zeigen einen pfeifenden Fasnachts-Vogel in einem geöffneten Käfig. Auf der goldenen Ausgabe, beim Bijou und beim Anhänger gesellen sich ein Elefant mit einer Trommel und ein Affe mit einer Trompete zum Vogel hinzu.

Entworfen hat die 2024er Ausgabe der Basler Grafiker Guido Happle. Es war bereits sein dritter Entwurf. Das Motto stellt mit dem neuen Vogelhaus und dem geöffneten Käfig den Bezug zu den «drei scheenste Dääg» her, an denen die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler für 72 Stunden aus

dem Alltag ausbrechen und sich entsprechend frei wie ein Vogel fühlen können. Das Fasnachts-Comité war von der Liaison mit dem Zolli begeistert und erweiterte das Sortiment einmalig mit drei Tier-Pins. Die Gestaltung der Motive der Pins, welche eine Giraffe, einen Löwen und einen Pinguin zeigen, lieferte ebenfalls der Blaggedde-Künstler Guido Happle. Als Zeichen der Verbundenheit mit dem Zolli unterstützt das Fasnachts-Comité den Zolli pro verkauften Pin mit einem Franken. Olivier Pagan (Direktor des Zoo Basel) war auch anwesend und richtete ein paar begeisterte und freudige Worte an die Medien.

«Me het e Blaggedde!» und am Beschte aini vo dr Gundeli-Clique. Die Blaggedde gibt es in Kupfer für 10, Silber für 20 und Gold für 50 Franken, und ein Bijou als Anstecker oder Anhänger für 100 Franken, Pin je 10 Franken. Sie können über die Mitglieder der Gundeli-Clique oder jeweils freitags direkt im Gundeli-Cliquenkeller im Thiersteinerschulhaus (Eingang «griens Türli») bezogen werden. Ebenfalls erhältlich sind sie bei Aebischer Optik, Güterstrasse 247 (verkauft sie für unsere Quartiersclique) oder online beim Fasnachts-Comité www.fasnachts-comite.ch.

Thomas P. Weber



Bruderholzstr. 104, 4053 Basel, Tel. 061 367 85 85

Öffentliches Programm Februar 2024

Mittwoch, 7. Februar

ANDACHT katholische Liturgie
mit Frau Anne Lauer

Treffpunkt: Mehrzweckraum um 10:00 Uhr

Dienstag, 20. Februar

FASNACHT IM MOMO
Mit dr Gundeli Clique, Schnitzelbängg und
Guggemusik

Treffpunkt: Mehrzweckraum um 14:00 Uhr

Donnerstag, 29. Februar

FÜHRUNG DURCH DAS HEIM

Treffpunkt: Eingangshalle um 15:00 Uhr

Ausblick: Samstag, 26. März

LETZTE HILFE KURS - mit Pfarrerin M. Zinsstag und
Dipl. Pflegefachfrau HF N. Dubec Egger
Infos und Anmeldung unter momobasel.ch / 061 367 85 85

Besuchen Sie uns im CAFÉ MOMO

Montag bis Sonntag
und an Feiertagen von 11:00 bis 16:00 Uhr

Gundeli-Fasnacht
Donnschdig, 8. Februar
Träffpunkt: Pareterre im Thierstei.
(Bärschwilerstrasse 11)

Mir bruuche dii!
Gärn mälde bi der Olivia:
olivia.zimmerli@edubs.ch

Mir freuen us, wenn s an unserer
Schwefelasnacht mit rund 1000
Kinder vyl Drummle und Piccolo het.
Mindestaaforderig isch der
Arabi, s wytere Repertoire luege
mir vor Ort aa.

Besammlle: 14:00
Ablaufe: 14:30
Dernoo git s im
Margrethepark e
APÉRO

Gendern am Spalenberg: Das Pfyfferli in Hochform

Das Pfyfferli, das sich selbst als kabarettistische Revue bezeichnet, verschont nichts und niemanden. Wenn etwas in dieser Stadt und anderswo nicht sauber läuft, legt das Pfyfferli-Ensemble den Finger drauf. Unmissverständlich, unerbittlich und bissig, aber auch mit Humor und Eleganz, mit Gefühl und Verstand. Klar, dass hie und da etwas überzeichnet wird, aber nicht zu grob. Beispielsweise in der Nummer, die «Redaktionschluss» heisst und den Alltag auf einer Zeitungsredaktion wiedergibt, die in Basel nur noch ein Aussenposten ist und im Alltag die Befehle von Zürich erhält.

Ja, das Pfyfferli, das sich selbst als kabarettistische Revue bezeichnet,



Die Lady mit ihrem Hündchen Alain gibt einen Crash-Kurs in Gender-Wissenschaft.



Kurz vor dem Morgestraich: Zwei Männer-Fasnächtler unterhalten sich über Frauen-Themen.

Fotos: zVg/Mimmo Muscio

net, kennt gar nichts. Man spürt dem Zeitgeist nach und haut selbst diesen Zeitgeist in die Pfanne. Der Genderstern etwa wird durch den Gaggo gezogen, in der Nummer «Gäll Alain», mit der etwas überkandidelten Frau mit ihrem Hündchen, das diesmal im Spielzeug-Auteli dabei ist. Wir erhalten einen Crash-Kurs im Gendern, eine Lektion über die LGBTQ-Thematik (Litschi-Bitschi genannt). Nur ein Münsterchen: Hinter jedem starken Mann steht eine Frau, hinter jeder starken Frau stehen mehrere Männer, die genau dies verhindern wollen, ... Oder die Nummer «Nid bi uns». Zwei Fasnächtler einer Männerclique steigen in ihr Goschdym, notabene Alti Dantene, und



Starkes Pfyfferli-Ensemble.

unterhalten sich über echte und falsche Frauen, über die Leute, de-

ren Orientierung nicht eindeutig ist und wie man diesen unter Fasnächtlern begegnen könnte oder umgehen sollte. Ein ernstes Thema mit heiteren Sprüchen aufbereitet, ohne zu verletzen. Das ist grosse Kunst. Das Ensemble befasst sich im Prolog mit nationalen und internationalen Themen, mit Kriegen und Bundesratswahlen. Oder damit, wie sich eine Clique mit ihrer neuen Ladärne und dem Sujet anfreundet – köstlich, das weckt Vorfreude auf die Fasnacht.

Weiter geht es mit einem Solo: Ein Mann singt eine Ode auf seine «scharfe Liebe», nach der Melody «Memory» aus dem Musical «Cats». Schliesslich stellt sich heraus, dass eine kleine gelbe Dose aus dem Knorrli-Angebot gemeint ist, die wir alle kennen. Umwerfend. Zum Thema werden das UBS- oder CS-Debakel und wie die Neutralität gehandhabt wird. Und dazwischen wieder ein fast rein fasnächtliches Thema: Was taugt als Goschdym, was geht nicht und wie sollte man es eigentlich so machen. Unter anderem kommt Barbie zu Ehren.

Dann wieder die lokale Politik dieser reichen Stadt. «Anschaulich» wird uns gezeigt, wie es im Finanzdepartement zugeht, wo das überschüssige Geld mit allen Mitteln und vor allem «Mit beide Händ» zum Fenster herausgeworfen wird. Wir erleben einen Ausflug in die Niederdorf-Oper, der Song «dr Haifisch» führt uns in die Finanzwelt der Banker. Und wir erhalten Nachhilfe in Sachen Tschätter-GPT (Chat-GPT) mit zwei Bürotypen, die am Telefon sitzen und KI spielen, Künstliche Intelligenz eben. Die anrufende Bevölkerung erhält haarsträubende Ratschläge!

Im Pfyfferli gibt es viel Gesang, langweilig wird es nie. Die Vorstellung kommt aus einem Guss, Schauspiel und Gesang sind professionell, und die Fasnacht kommt nicht zu kurz (Pfeifer, Tambouren, zwei Spitzen-Schnitzelbänke). Ob nun Vorfasnacht oder Kabarett: Das Pfyfferli 2024 ist ein Genuss.

Markus Vogt



Wie ein roter Faden in unserem Land: Basel, die Schweiz und das Geld.



Nicht jedes Goschdym ist fasnachts-tauglich.

«ZÄMMEL!»

DRUMMELI

www.drummeli.ch

3.-9. FEBRUAR 2024 / EVENT HALLE / MESSE BASEL

Standing Ovation am grossartigen und «coolen» Mimösli 2024

Das diesjährige Mimösli feierte am Samstag, 6. Januar 2024 eine rauschende und gelungene Premiere im Kulturhuus Häbe.

Das Mimösli führt retromässig zurück in das «heile» Basel der Sechzigerjahre und bietet ein Feuerwerk an exzellenten Pointen und bester Fasnachtsmusik sowie grossartige Rahmenstiggli.

Musikalisch ein Spitzenjahrgang

Aufgebaut ist die diesjährige Ausgabe als Zeitreise in die Sechzigerjahre: So etwa gab die Spitzenpfeifergruppe «piccognito» (18 Pfeifer:innen auf der Bühne) als Höhepunkt eindrücklich und gekonnt die Titelmusik zahlreicher Serien und Filme aus den Sixties zum Besten (arrangiert von Lukas Zimmermann), was verdient mit dem lautesten Applaus an diesem Abend honoriert wurde. Am Anfang vom 2. Teil trugen sie noch perfekt den Marsch «Dr Bruni Mutzebächer» (Mutzebächer) von Michael «Maiggl» Robertson (das Hintergrundbild vom Bruune Mutz war leider nicht aus den 60er-Jahren) und mit den Tambouren zusammen spielten sie noch



«Grande Finale» mit allen Beteiligten am grandiosen Mimösli.

Foto: Thomas P. Weber

«D Brite», das Original von 1963, arrangiert von Hans Schneider, selbig (damals Pfeiferchef und -instruktor der Gundeli-Clique, wurde auch von der Gundeli am Drummeli 1963 «uruffgfiehr»). Er wollte damals, dass sein Marsch laut und knackig vorgetragen wird, ohne leises Piano, eben als Marsch.

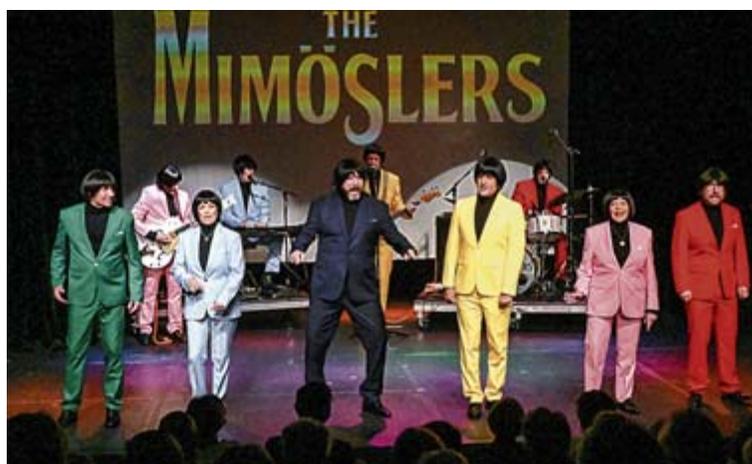
Die Tambouren «d Rötzilisggo vo Stickstoff» würdigten in einer lustigen Performance auf Öl- und Treibstofffässern den 1971 tödlich verunfallten Schweizer Formel-

1-Piloten Jo Siffert (sein Markenzeichen war ein roter Helm und nicht hellblau – anm. Red.) und am Anfang trugen sie in wunderschönen prächtigen Waggis, noch nicht ganz in seiner Perfektion, den sehr schwierigen Trommelmarsch «Dr Gipfelstürmer» vor.

Die Guggenmusik «Ventilatore» begeisterten vor der Pause mit einem jazzigen, swingenden und rockigen 60er-Jahren-Hit-Potpourri, so unter anderem ebenfalls den «Hit The Road, Oh Jack – no-no-no» oder «Hotel California».

Das grossartige Ensemble

Grossartig, dynamisch und frisch war der Prolog, in dem die Mimösli-Band und das Ensemble «The Mimöslers» im Stil der Sechzigerjahre-Beatles-Pilzköpfe auftraten. Es war ein farbig durchgestylter gesanglicher Rückblick mit «baseldytschem Täggscht» passend zu verschiedenen bekannten Melodien aus den 60er-Jahren mit Bezug auf aktuelle Themen. So unter anderem die «geschlossene»



«The Mimöslers» – grossartiger Prolog.

Foto: Pino Covino



«Robert Lembke» (Dani von Wattenwyl) mit Stargast Dani von Wattenwyl im Rahme «Was bin ich?» – zum «Totlachen».

Foto: Pino Covino



Film- und Seriemusik-Potpourri aus den 60er Jahren: Perfekte Peiferkunst von den «piccognitos».

Foto: Thomas P. Weber



Rührende Solonummer von Hedy Kaufmann.

Foto: Thomas P. Weber



Begeisterten das Publikum: «d Venitalore».

Foto: Pino Covino

Margarethenbrücke, Dreirosenbrückebäume, Corona-Unterstützungsgelder, Fachkräftemangel, Umwelt oder «Demo, Demo, Demo, es isch e Schyssdrägg, d Strosse syn immer blockiert» zu der Melodie von «Hit the Road, Jack» von Ray Charles, oder zu dem Refrain «Marmor, Stein und Eisen bricht» umgewandelt zu «Beton, Gleis und Yse bricht» und weil deswegen keine Trams mehr durch Basel fahren.

Genial das Rahmenstiggli «Was bin ich?», das heitere Berufsarten, eine Hommage an die 60er-Legende Robert Lembke (gespielt von Dani von Wattenwyl) und neben ihm unter anderem der «Was bin ich-Stargast Dani von Wattenwyl» (siehe Foto) – Berufsbezeichnung: «Basler Schnuuri» – wo er sich selber auf die Schippe nimmt – einfach brillant und zum «Totlachen». In dieser Nummer hatte auch Michael Eckerle seinen feurigen Auftritt, der beim «machen Sie eine typische Handbewegung», mit vielen Lauten, Zischen und Gestik körperlich ein ganzes Feuerwerk auf die Bühne feuerte, da war gleich allen klar, um welchen Beruf es sich handelte.

Ein ganz persönlicher Rückblick war die Nummer «s Krüzi mit der Hedy Kaufmann». Nostalgische Verse wurden mit gerade Erlebtem verwoben. «Immer wenn ich e Griene seh, kunnt mirs Graue». Normalerweise löst sie auf der schlep-penden «langen» BVB-Fahrt vom Gross- ins Kleinbasel ihr Krüzi fertig, nicht aber heute. Hedy Kaufmann, im Gundeli aufgewachsen, führte mit viel Leidenschaft ihre lustige Solonummer auf. Immer wieder mit Regieanweisungen aus

dem Äther, dass sie jetzt ihren vereinbarten Text aufsagen soll, aber sie löst viel lieber das Kreuzwort-rätsel fertig – bewundernswert was die sympathische Schauspieler-in mit ihren 88 Jahren auf die Bühne zaubert.

Das politisch belastigende Stiggli «Parlamentarierinnen-männer» über die Leiden der Männer von den ausschliesslich weiblichen Basler Nationalratsver-treterinnen in Bern, wunderbar auch die Nummer «Aeschenplatz Musical» zu 60 Jahren Verkehrs-chaos am Aeschenplatz («es het sich no nüt gänderet»), inklusive der damals «weltberühmten» Polizisten(königs)kancel. Sehr unterhaltsam, nicht ganz neu, gab sich die Einleitung zum Epilog, in der der legendäre französische In-spektor Clouseau (samt Live-Band- und dazwischen eingebauter Fasnachtsmusik der piccognitos und Rötzilisgge), der gestohlenen Trommel an der Fasnacht auf den Grund geht. Da versuchten die Fasnachtsfiguren Inspektor Clouseau auf Französisch zu erklären was z.B. ein «Schyssdräggzygli» («Train de merde»), «Dummpeter» etc. ist. Abschliessend gings dann direkt ins Grande-Finale mit allen Beteiligten und mit dem legendären Mimösl-Lied.

D Schnitzelbängg glänzten

Mit dem Spitzig Rysblei wurde auch guter Schnitzelbängg geboten, darunter der legendäre «Gundeli-Frau Meier-Vers» oder «Nur Basel habe mehr Baustellen als sein alternder Körper», «Be un-



(v.l.) Andreas und Charlotte Kuster (Jakob's Basler Leckerly Manufaktur) mit Regierungsrätin Stephanie Eymann mit Lebenspartner Dominik Cassani.



In der vollen Künstler-Klause feierten die Macher und das Ensemble zusammen mit Fans und prominenten Gästen ihre gelungene Premiere. So sichtigten wir unter anderem ...

Restliche Fotos: Thomas P. Weber



... Theaterinhaber und -Direktor, Regisseur, Autor und Schauspieler Dani von Wattenwyl mit seiner Frau Sarah.



Hedy Kaufmann und Nicole Loretan (Ensemble).



Carlos Amstutz und Michael Eckerle (Ensemble).



FCB-Legende Erni Maissen und Maik van Epple (Ensemble).

Nicole Loretan (2.v.l.) mit dem Künstler-Klause-Team (v.l.): «Diana», Wirtin Aisha Schreiner und «Babsi».



FCB-Legende Karli Odermatt und Starsänger Pino Gasparini.



Präsident: Regierungsratskandidat Luca Urgese und Regierungspräsidentenkandidat und amtierender Regierungsrat Conradin Cramer.



Charivari-Regisseur Lucien Stöcklin (war zum ersten Mal am Mimösl) mit Schauspielerin und Basilisk-Moderatorin Stephanie Schluchter.

wird Läderrach-Schoggi gschlaage» und weitere aktuelle Themen wurden durch seinen Bleispitzspitzer gezogen.

«D Gryysel» machten auch dieses Jahr ihrem Namen alle Ehre und gingen deftig unter die Gürtellinie, ohne verletzend zu wirken. Bei ihnen kam die katholische Kirche einmal mehr nicht gut weg. Verse über den Pabst, Silvio Berlusconi («Engel blasen nur

Trompeten»), Globi/Globus etc. waren weitere Themen. Sie boten zudem einen «Monstervers» über das grosse linke Ohr des neuen Basler Bundesrats Beat Jans. «Mir hoffe, er het uns au nach dem Vers no e bitzli gärn, well mit so mene Ohr hört är dä Vårs ganz sicher au in Bärn.»

«dr Schyynhailig» verkürzte so quasi als «Pausenfüller» immer wieder die Umbauzeiten. Er brillierte mit kurzen, prägnanten Zweizeiler-Versen, unter anderem mit gutem FCB und RR Keller-Värs oder er ginge lieber auf Hawaii, weil er sich die Heizkosten hier



Treue Mimösl-Fans: Eliane Welten und Thierry Julliard.

Fotos: Thomas P. Weber

Von der Gundeli-Clique: Stamm-Zugchef Matthias Weber mit Freundin Jacqueline und Pfeiferstar Duri Müller.



nicht mehr leisten kann. Das illustre Premierenpublikum war begeistert. Es wurde herzlich gelacht und stürmisch applaudiert und sie honorierten die Akteuren:innen mit einer langanhaltenden verdienten Standing Ovation.

Regisseur und Autor: Dani von Wattenwyl. Co-Autoren: Carlos Amstutz, Heinz Schüpfer und Urs Zeiser. Ensemble: Nicole Loretan, Maik van Epple, Michael Eckler und Hedy Kaufmann. Band: Beat Schürpf und Michael Argast (Schlagzeug), Emmi Lichtenhahn und Pascal Ujak (Bass), Thomas Kull (Piano) sowie Jaro Milko (Gitarre, Gesang). Technik: Tobias Bulloni.

Regieassistent: Claudia Neuenchwander. Kostüme und Maske? So steht es im Programmheft – «be uns heisst das «Larve», verdeggeli nomolle»: Atelier Bajass.

Tickets?

Ob es noch Tickets hat, erfahren Sie auf: www.haebse.ch, Kulturhaus Häbe, Klingentalstrasse 79, Kassenöffnung Montag bis Samstag von 16–19.30 Uhr, Sonntag von 13.30–16 Uhr, kulturhuus@haebse.ch. Aufführungen noch bis Samstag, 10. Februar 2024 von Montag bis Samstag um 19.30 Uhr und Sonntag um 15.30 Uhr.

Thomas P. Weber

Gundeldinger Kindergartenfasnacht '24 Gesucht werden Pfyffer- und Drummler:innen

Wer begleitet unsere traditionelle Kindergartenfasnacht der Primarschule Margarethen am 9. Februar 2024, ab 9.45 Uhr mit Drummle und Pfyffe?

Wir gestalten einen Stern-Marsch aus allen mitmachenden Kindergärten zum Winkelriedplatz. Die Cortège beginnt dann um 9.45 Uhr vor Ort. Nach zwei Runden auf dem Platz wird sich der Umzug wieder auflösen. Pfyffer- und Drummler:innen sind herzlich zum Fasnachts-Imbiss an verschiedenen Standorten eingeladen.

Gerne melden auf:
andreas.wehrlin@edubs.ch



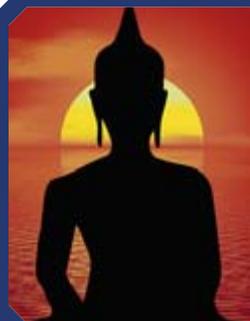
Haben Sie **Weine & Spirituosen**, die Sie nicht trinken? 076 392 03 92 (Barzahlung)



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

www.unserbier.ch



Geniessen Sie bei uns thailändische, schweizerische oder europäische Gerichte/Spezialitäten. Auch Take-Away.

Geniessen Sie einen Apéro, einen Kaffee oder chillen Sie einfach bei uns.



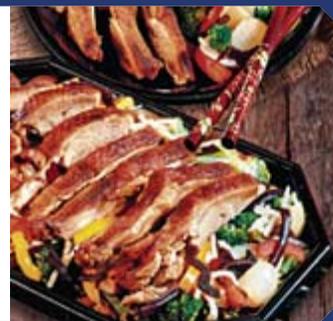
Hauspezialität Knusper-Ente

mit Reis und Gemüse

Fr. **28.50**

Mo–Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere Original-Thai-Küche.



100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
www.restaurantbar100.ch

Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten:

Mo 10–15 Uhr !!!
Di bis Fr 10–14/16–00 Uhr
Sa 16–23 Uhr
So geschlossen

100

«Olympische Spiele» am Offizielle

Das Offizielle Basler Bryysdrummler und -pfyffe vom 11.–13. Januar 2024 bot hohe Peifer- und Trommelkunst und es ist reibungslos abgelaufen. Bei allen drei Kategorien «Alte», «Junge» und «Binngisse», stellt die Fasnachtsgesellschaft Olympia jeweils den Trommelkönig, darum reden wir von «Olympischen Spielen».

Kategorie «Alte»

André Rütli von der Olympia gewann zum ersten Mal das «Offizielle» und ist somit der neue Basler Trommelkönig. Bei den Pfeifer:innen konnte Marina Suter von den Basler Dybli ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen und gewann das «Offizielle» somit zum dritten Mal. Das grosse Finale der Alten war ein einzigartiges Feuerwerk von grossartiger Fasnachtsmusik. In sämtlichen Kategorien erreichten die Vorträge allerhöchstes Niveau und begeisterten das Publikum. Hinter den neuen und alten Königen erreichten mit Marcel Loosli von den Gassegötter und Yannick Amherd von den Basler Rolli bei den Tambouren sowie Valeria Balmelli von den Naarebaschi und Roman Zehnder von den Muggedätscher die weiteren Spitzenplätze in den Einzelkategorien.

Bei den Gruppenwettspielen ob siegten sowohl bei den Tambouren wie auch bei den Pfeifern eine wilde Gruppe. Die Folgeplätze belegten bei den Tambouren die VKB vor



Neuer Trommelkönig André Rütli (Olympia) und «alte» Pfeiferkönigin Marina Suter (Basler Dybli).
Fotos: Thomas P. Weber

der Olympia. Bei den Pfeifern rangierten die Rätz-Clique (mit einem sauberen Arabi) und die Junteressli auf den Plätzen zwei und drei. In der Gemischt-Gruppenkonkurrenz gewann ebenfalls eine wilde Gruppe, vor den VKB und den Antygge.

In der SoloDuo-Konkurrenz präsentierten Jlena Suter von den Basler Dybli und Dominik Mangold von den Glunggi einen Spitzenvortrag und erhielten für ihren vorgetragenen Marsch «Appollo» von der Jury absolute Höchstnoten zum Gewinn des Titels.

Erstaunlich ist, dass aus der 19-köpfigen Spitzenpeifergruppe

«piccognito», die sich speziell für das «Mimösli» zusammaten und dort auch auftraten, nicht weniger als 9 Pfeifer:innen auf der Finalbühne standen, unter anderem auch die neue Pfeiferkönigin. Bei den Pfeifer:innen «Alte» stammten alle 12 Finalisten/innen aus der Vorfasnachtszene: 6 vom Mimösli («piccognito») und 6 vom Charivari (4 «Schäärede» und 2 «Spitzbuebe»).

«Junge»

Auch bei den Jungen gab es mit Kimon Künzler von der Olympia bei den Tambouren und Nerea Petretta von den Junteressli bei den Pfeifern einen neuen Trommelkönig

und eine neue Pfeiferkönigin. Kimon Künzler gewann die Trommelkonkurrenz vor Lorin Schmid (Gassegötter) und Sebastian Stalder von den VKB. Nerea Petretta gewann die Pfeiferkonkurrenz vor Valentina Braun (Die Antygge) und Elin Bringolf von den Junteressli.

«Binngisse»

Bei den Binggis-Tambouren holte sich Gion Obrist von der Olympia zum dritten Mal in Folge den Titel. Er gewann vor Philian Minder von den Naarebaschi und Cilio Kirmess von den Basler Rolli. Bei den Binggis Pfeifern gab es einen Naarebaschi-Doppelsieg mit Gianna Balmelli, welche die jüngste Kategorie ebenfalls zum ersten Mal gewann, vor Lia Meyer und Ella Macquat von den Seibi.

Organisatorisch lief der gesamte Anlass hervorragend ab. «Von den Teilnehmenden wie auch aus dem Publikum durften wir ausschliesslich positive Rückmeldungen entgegennehmen. Wir sind glücklich, dass trotz grossen Herausforderungen alles so reibungslos abgelaufen ist und die Leute zufrieden sind», fasst OK-Präsident Daniel Varni den gesamten Anlass zusammen. Das «Offizielle Bryysdrummler und -Pfyffe 2024» wurde von den Alte Stainlemer und den Basler Bebbi organisiert, mit der Unterstützung der Naarebaschi und den VKB. Detaillierte Ranglisten: www.offiziells.ch.

Thomas P. Weber



Sieger Tambourengruppe «Alte»: «Wild».

Verdiente Gewinner Kategorie Solo Duo: Jlena Suter (P, Basler Dybli) und Dominik Mangold (T, Glunggi).



Trommelkönig «Junge» Kimon Künzler (Olympia) und Pfeiferkönigin «Junge» Nerea Petretta (Junteressli).



Siegerinnen Pfeifergruppe «Alte»: Ebenfalls «Wild».



Sieger Solo Duo «Junge»: Elin Bringolf (Junteressli) und Sebastian Stalder (VKB).



OK-Präsident Daniel Varni war zufrieden mit «seinem» Offizielle. Fotos: Thomas P. Weber



Kolumne

-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

Vorfasnachtszeit ist vollfett – und nichts für Asketen

Vorfasnacht ist immer. Sie fängt schon mit der Schlussdaagwach am Fasnachts-Donnschdig an. Aber nie ist sie so heftig wie jetzt, wo jeder die Sekunden zählt, bis der Lichtschalter unserer Stadt runtergedrückt wird. Und Basel bebt.

Zur kulinarischen Vorfasnacht gehörte stets Vollfettiges. Natürlich ist das in der heutigen kalorienarmen Zeit anders. In einer Welt, wo das Ei verboten und tierische Öle «ein no go» sind, haben es Fettge-



bäcke schwer. NUN JA – NICHT BEI JEDEM UND JEDER. Noch immer fahren die meisten Schleckmäuler vollfett auf Fasnachtskiechli ab. So wie früher auch die Minnesänger, die in Basel um das «Küchlein» Poetisches vor den Fenstern der Angebeteten getrallert haben. Das Ständchen war dann allerdings nur der Vorwand, um die Besungene flach zu legen ... In meiner Kinderzeit hat die Kembserweg-Omi die Küchlein noch selber gebacken. Und dann die hauchdünnen Mondlandschaften mit dem Puderzucker-Makeup in einem grossen Korb an ihre Familie ver-

teilt. Ich liebte diese Mittwoch-Nachmittage im Januar, wenn die Omi ihre Enkel ins Backsteinhaus an den Kembserweg rief. In ihrer schwarzen Schürze stand sie breit am Herd und war nervös, weil die giftigen Gasflammen nicht so wollten, wie sie: «Das Öl muss heiss sein, darf aber nicht brodeln. Und die Flammen auf diesem verdammten Schrottherd sind einfach nicht regulierbar – VERDAMMT SAGT MAN ÜBRIGENS NICHT, KINDER! DAS WORT IST NUR FÜR ERWACHSENE RESERVIERT». Der Teig war in mittelgrosse Kugeln auf dem riesigen Holztisch verteilt. Die Omi zwickte mit Zeigefinger und Daumen kleine Stückchen von den Kugeln – und walzte diese dann mit ihrem gemehlten Nudelholz so flach, dass man hindurchsehen konnte. «Man muss die Zeitung durch den Teig lesen können», erklärte sie. «Dicke Fasnachtskiechli sind wie dicke Frauen – robust und hübsch anzusehen. Aber die Männer wollen es knusprig ...» Zwei Jahrzehnte später erst bin ich auf diesen «dicken» gebackenen Fasnachtsteig gestossen. Das war in Modena. Und das Ganze nannte sich «Frappe». Schmeckte gut. War üppig mit Zucker beschneit. Aber man brauchte drei Glas Most, um sie runterzuspülen. Nicht zu vergleichen mit den hauchdünnen Kiechli, welche die Omi jeweils aus der schwarzen Eisenpfanne im Tauchsieb aus dem Öl zog. Ihre Küchlein waren so dünn wie die Lippen eines Erzbischofs. Und sie zerbrachen so leicht, wie mundgeblasene Glasblumen aus Murano. DAS ZERBRECHLICHE WAR UNSER GLÜCK. Denn immer, wenn die Omi küchelte, hockten wir am Tisch und warteten, dass sie drauflosfluchte: «Verdammi ... schon

wieder eines verreckt. VERDAMMI – SAGT MAN ÜBRIGENS AUCH NICHT, KINDER – DAS BÖSE WORT IST EBENFALLS NUR FÜR ERWACHSENE RESERVIERT!»

Die Kiechli-Scherben kamen als nicht herzeigbar auf einen Teller. Und wir stürzten uns darauf wie die Hunde auf die Knochen. Heute sind diese lauwarmen Blättchen meine süsseste Vorfasnachtserinnerung – und das «verdamm» der Omi vibriert auch jetzt noch in meinen Ohren. Die Fasnachtskiechli sind übrigens mit zwei Holzstäbchen gewendet worden. Das Öl zischte vorfreudig auf, wenn die tellergrossen Teigblätter in die Pfanne kamen. UND UNS BINGGIS WAR ES AUF DONNER UND DORIA VERBOTEN, NÄHER ALS ZWEI METER AN DIESE PFANNEN HERANZUKOMMEN: «Viele unfolgsame Kinder wurden schon von diesem gefährlichen Öl gebraten. Und mussten mit hässlichen Brandflecken durchs Leben ...» SIE SCHAU TE MICH STRENG AN: «So bekamen sie nie eine Frau ...!»

«Die Glücklichen ...», seufzte ich in Vorahnung, was auf mich zukommen könnte. Und die Omi klopfte mir mit ihren schaffigen Putzfrauenfingern auf den Schädel: «Benimm dich – was weisst du denn

schon von Frauen!» Wo sie recht hatte, hatte sie recht.

Zu den Vorfasnachtsfreuden gehörten auch die «Schänggeli». Heute haben sie den langen Beinen der Pin-up-Girls Platz gemacht. Aber früher waren Fasnachtschänggeli noch etwas zartweiches zum Reinbeissen: ein Genuss für jeden Kenner – so wie die Pin-up-Girls auch. Einfach auf andere Art. Ebenfalls zur Vorfasnachtszeit schoben die Basler gerne die Berliner Kugel. Auch sie waren das Erzeugnis einer Epoche, die üppig und feiss war – vor der Fastenzeit nämlich stopfte man sich noch mit möglichst viel Fettgebäck voll, um die anschliessend karge Fastenzeit schön gepolstert überstehen zu können.

Nun ja – gefastet wurde im protestantischen Basel nach der Fasnacht nicht. Aber Berliner oder Schänggeli standen nicht mehr auf dem süssen Menüplan. Und die letzten Fasnachtskiechli gabs beim Laternen-Ypfyffe am Sonntag vor dem Morgenstrach, wenn die Rundummeli in grossen Waschkörben zum Weisswein-Apero geschleppt wurden. Als die Omi ihre Kembserweg-Küche aufgab und in ein Altenheim übersiedelte, übergab sie mir ihre alte, eiserne Frittier-Pfanne mit dem Einlege-Sieb. Sie grinsete mich an: «Mit Heiraten wird wohl nichts – ich habs kapiert. Aber Du kannst die Pfanne sicher sonst irgendwie gebrauchen ...» Konnte ich. Sie steht in Adelboden im Garten und zeigt im Sommer ein Arrangement von Margriten und Mohn. Wenn mein Freund Innocent in seiner minimalistischen Art losdonnert: «Verdammi – müssen wir eigentlich diesen Kitsch haben!» Dann lächle ich in Erinnerung an die Omi sanft zurück: «VERDAMMI SAGT MAN NICHT!»

-minu



Gundeldinger Zeitung in Grossauflage, 24. Januar 2024

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Metzgete

Do, 8. bis Sa, 10. Februar



Tischreservation empfohlen:
Tel. 061 331 17 86
info@laufeneck.ch

Blut- und Leberwurst	CHF 22.50
Sauerkraut und Salzkartoffeln, Zwiebelsauce	
Schweinsbratwurst mit Rösti, Zwiebelsauce	CHF 22.50
Kesselfleisch	CHF 25.00
mit Dörrbohnen oder Sauerkraut, Kartoffeln	
Berner-Teller	CHF 26.50
Rippli, Speck, Schweinswürstli, Dörrbohnen, Kartoffeln	
Schlacht-Teller	CHF 29.50
Blut- und Leberwurst, Rippli, Speck, Sauerkraut, Kartoffeln	
Schlacht-Platte (pro Person)	CHF 36.50
Rippli, Speck, Blut- und Leberwurst, Kesselfleisch, Schweinswürstli, Bohnen, Sauerkraut, Kartoffeln, Apfelschnitz und Zwiebelsauce	

Beefsteaktatar Hausart à Discretion

Do, 14. bis Sa, 16. März

Tischreservation empfohlen!



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Do, 25. Jan., 15 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.

Do, 25. Jan., 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation.

Sa, 27. Jan., 18 Uhr: Taizé-Gottesdienst mit dem Projektchor Taizé4you; ab 17 Uhr Probe in der Kirche.

So, 28. Jan., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Kommunionfeier.

So, 28. Jan., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche.

So, 28. Jan., 17 Uhr Heiliggeistkirche: Konzertreihe Klavier und Orgel, Konzert III. Alina Nikitina, Klavier; Susanne Doll, Orgel. Musik von J.S. Bach, Ch.-M. Widor, M. Dupré, M. Ravel.

Mi, 31. Jan., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Do, 1. Feb., 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation.

So, 4. Feb., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 4. Feb., 17 Uhr Heiliggeistkirche: Konzertreihe Klavier und Orgel, Konzert IV. Brasseria – das Blechbläserensemble. Musik von G.F. Händel, A. Piazzolla, C. Saint-Saëns u.a.; Leitung: James Thompson.

Mi, 7. Feb., 10 Uhr, APH Momo: Gottesdienst.

Mi, 7. Feb., 15 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst.

Mi, 7. Feb., 16.30 Uhr, Seniorenresidenz Südpark: Gottesdienst.

Do, 8. Feb., 15 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.

Do, 8. Feb., 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation.

Sa, 10. Feb., 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Segensfeier.

So, 11. Feb., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchengemeinde erscheinen am **Mittwoch, 14. Februar 2024**

Die Basler Kantonalbank bleibt eine der solidesten Banken der Schweiz

GZ. S&P Global Ratings hat die Bonität der Basler Kantonalbank (BKB) überprüft und bereits zum dritten Mal in Folge das zweitbeste Rating «AA+» bestätigt. Damit und mit der Bestnote «AAA» von Fitch ist die BKB eine der solidesten Banken der Schweiz.

S&P Global Ratings begründet

ihren Rating-Entscheid in erster Linie mit der hohen Kapitalisierung bei gleichzeitig tiefem Risikoprofil. Darüber hinaus profitiert die BKB nach Ansicht der Ratinggesellschaft aber auch von einem starken Kundengeschäft bzw. der hohen Widerstandskraft des Heimatkantons. Insofern ist von einer weiter-

hin robusten Kapitalbildung und einer stabilen Eigenkapitalrendite auszugehen bzw. ist der Ausblick für die Ratingentwicklung der BKB stabil. Basil Heeb, CEO der Basler Kantonalbank, freut sich: «Mit dem ausgezeichneten Rating bestätigt S&P Global Rating, dass die BKB strategisch sehr gut positioniert ist

und sich mit ihrer stabilen Ertragsbasis, einem tiefen Risikoprofil und gleichzeitig hoher Kapitalkraft immer deutlicher als eine der solidesten Banken in der Schweiz profiliert.» Die BKB hat an der Güterstrasse 116 einen Sitz im Gundeli.

Infos: www.bkb.ch. ■

TRADIZIONI REINTERPRETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00
Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX

TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Ja, ich abonniere die «Gundeldinger Zeitung»

für ein Jahr (18 Ausgaben) zu 52.– Franken + 2,6% MwSt.

Frau Herr

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Wir freuen uns auf viele neue Abonnenten!
Ihr Team von der Gundeldinger Zeitung

Vollständig ausgefüllten Talon ausschneiden und senden an:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel,
Tel. 061 271 99 66 oder an gz@gundeldingen.ch



CHI-Classics Basel mit kometenhaftem Aufschwung:

Auf dem Weg zum Olymp des Reitsports!

Mit den CHI-Classics 2024 ist in der St. Jakobshalle ein exzellenter Reit-sportanlass zu Ende gegangen, der in den letzten Jahren einen kometenhaften Aufschwung genommen hat. Das Publikumsinteresse war enorm. Die Hauptprüfung, das Weltcup-Springen, fand vor ausverkauften Rängen statt. Der Gewinner, der Belgier Pieter Devos, verhinderte einen Heimsieg. Denn im Stechen war die Baselbieterin Janika Sprunger nur 3 Sekunden langsamer. Und, der viertplatzierte Hans-Dieter «Hansi» Dreher aus Eimeldingen im Markgräflerland verpasste Platz 1 nur wegen einem einzigen Abwurf. In den beiden anderen Disziplinen stammten die Erstplatzierten aus Deutschland: Jessica von Bredow-Werndl in der Dressur und Kathrin Meyer bei den Frauen und Jannik Heiland bei den Männern im Voltigieren.

Dass Springreiten eine faszinierende und ungemein spannende Sportart ist, haben die CHI-Classics 24 erneut bewiesen. So verpassten arrivierte Reiter wie der Schwede Henrik von Eckermann und die Schweizer Martin Fuchs, Steve Guerdat oder Pius Schwizer das Stechen nur wegen klitzekleinen Unaufmerksamkeiten. Umso erfreulicher ist Janika Sprungers grandioses Comeback. Andy Kistler (70) aus Reichenburg (SZ), der



Andy Kistler, Präsident CHI-Classics Basel.

Präsident der CHI-Classics Basel, kennt als ehemaliger Equipenchef der Schweizer Springreiter den Pferdesport bestens.

Franz Baur (FB): Welches sind die Stützpfiler für den rasanten Aufschwung?

Andy Kistler (AK): Das sind viele Mosaiksteine. Der reitsportbegeisterte Willy Bürgin hatte einst die Idee. Und der finanzkräftige Dr. Thomas Straumann unterstützte ihn mit seinem Dogma: «Aus Liebe zu den Pferden und aus Wertschätzung für die Sportlerinnen und Sportler.» Neben dem Springreiten sorgte auch die Einführung der Disziplinen Dressur und Voltige für eine massive Steigerung.



Im Aufschwung: CHI-Classics in der St. Jakobshalle.

Fotos: Franz Baur

FB: Wie ist es Ihnen gelungen, auch ein Publikum zu begeistern, das anfänglich keine Reitsport-Events besuchte?

AK: Vielleicht sind es die Fernsehübertragungen der spannenden Springprüfungen. Sicher aber spielt unser elegant ausgebauter Hospitality-Bereich eine Rolle. Ungefähr zwei Drittel dieser Gäste kommt aus der Region Basel. Enorm! Die Pferdefreunde laden ihren Kollegenkreis oder ihre Geschäftskundschaft ein und machen Ihnen gleichsam bei Speis und Trank den Pferdesport schmackhaft.

FB: Der finanzielle Aufwand ist ja riesig.

AK: Ja, das stimmt. Es war für dieses Jahr ein Aufwand von etwa 5 Millionen Schweizer Franken nötig. Und die Einnahmen decken diese Summe – noch – nicht.

FB: Also stünde Ihr Anlass ohne die finanzielle Hilfe von Dr. Thomas Straumann auf wackeligen Füßen?

AK: Auf jeden Fall. Wir sind ihm sehr dankbar für seine Hilfe, seinen Rückhalt, seinen Support. Und für seine Liebe zu Ross und Reiter.

FB: Verläuft der Kontakt zu den politischen Gremien gut?

AK: Und wie! Tadellos! Die Beziehung zu Regierungsrat Dr. Conradin Cramer ist hervorragend. Er unterstützt uns, wo er kann. So sind wir mit der St. Jakobshalle sehr zufrieden. Kurz: Wir fühlen uns wohl hier. Und mit einem Blick in die Zukunft: Basel-Stadt und Basel-Land greifen uns im nächsten Jahr gleich zweimal unter die Arme.

FB: 2025 finden im Januar die CHI-Classics und anfangs April die Weltcupfinals statt, eigentlich die Hallen-



Die zweitplatzierte Baselbieterin Janika Sprunger war im Stechen nur drei Sekunden langsamer als der Sieger.

Weltmeisterschaft. Da sind sie auf dem Olymp des Reitsports.

AK: Das ist eine grosse Ehre und eine neue Herausforderung zugleich. Für alle. Für uns, für die Stadt Basel und den Tourismus mit der Hotellerie.

FB: Was ist der besondere Challenge an dieser Konstellation?

AK: Wir müssen unser Publikum und unsere Sponsoren für zwei Anlässe innert relativ kurzer Zeit begeistern. An die Weltcupfinals werden mehr Medien, also auch mehr Fernsehstationen kommen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir auch im April – also bereits im Frühling, wenn die Aussenplätze von den Sportvereinen wieder benützt werden – unsere Zelte, gleichsam die «Pferde-Hotels», trotzdem auf den Sportanlagen St. Jakob aufstellen können. Noch dauert es rund ein Jahr. Doch dann ist die St. Jakobshalle wieder das Mekka des internationalen Reitsports. Und erst noch gleich zweimal. Die Stadt Basel darf stolz darauf sein ...

Franz Baur



Der viertplatzierte Hans-Dieter «Hansi» Dreher (mit Elysium) verpasste Platz 1 nur wegen eines einzigen Abwurfs.

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – www.gundeldingen.ch – gz@gundeldingen.ch – Tel. +41 61 271 99 66 – 079 645 33 05

Total 18 Ausgaben im Jahr 2024: www.gundeldingen.ch

*Grossauflagen plus 30% Aufpreis / **Kombiausgabe plus 20% Aufpreis

11 x Normalausgaben	A Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung)
7 x Grossauflagen	B Grossbasel Ost: Verteilgebiete der Normalausgabe plus Gellert, St. Alban, Aeschen, City, Ring Teilgebiete Neubad und Bachletten
2 x GZ-Wahlkreis-Ost	C Verteilung im ganzen Wahlkreis Grossbasel-Ost
1 x Spalendor Zeitung	D Verteilung im ganzen Wahlkreis Grossbasel-West

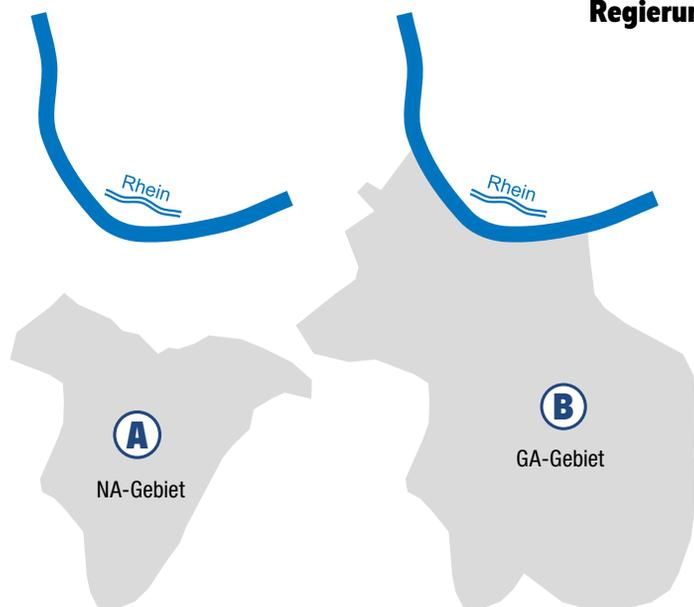
Kombi + 20%

GZ-Nr.	Erscheinungs-Datum 2024	Redaktions- und Inseraten-Schluss	Zusatzthemen / Sonderseiten	Verteilung Auflage	
				Grossauflage	Normalausgabe
1	Mi, 24. Januar	Mi, 17.01.24	Vorfasnacht / Schulfasnacht / Valentinstag / Gesundheit – Schönheit – Fitness / Betreuung	B über 29'000	
2	Mi, 14. Februar	Mi, 07.02.24	Vorfasnacht / Fasnachtsausgabe (Mo, 19.02.24 Morgenstraich) – Valentinstag		über 18'500
3	Mi, 13. März	Mi, 06.03.24	Rugbligg Fasnacht '24		über 18'500
4	Mi, 27. März	Mi, 20.03.24	Ostern (So, 31. März) / Geschenk-Ideen		über 18'500
5	Mi, 24. April	Mi, 17.04.24	Gastro-Tipps / Gartenrestaurants / Wohnen / Handwerker / Auto – Moto – Velo / Gesundheit – Schönheit – Fitness / Gastrotipps / Betreuung	B über 29'000	
6	Mi, 8. Mai	Di, 30.04.24	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants – Muttertag (So, 12. Mai 2024)		über 18'500
7	Mi, 29. Mai	Mi, 22.05.24	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants		über 18'500
8	Mi, 12. Juni	Mi, 05.06.24	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants		über 18'500
9	Mi, 26. Juni	Mi, 19.06.24	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants / Sommerferien (1.7.–10.8.24)		über 18'500
10	Mi, 24. Juli	Mi, 17.07.24	Bundesfeiern / Sonderseiten 1. August OBBB inkl. Tischset/Programmblatt	B über 29'000	
11	Mi, 07. August	Mi, 31.07.24	Rugbligg 1. August / Schulanfang		über 18'500
12	Mi, 21. August	Mi, 14.08.24	Veranstaltungen / «s isch ebbis los»! / Ausflugsziele		über 18'500
13	Mi, 04. September	Mi, 28.08.24	GZ-Wahlausgabe 1 GB-Ost / Grossrats- und Regierungswahlen (So, 20.10.24) / Mammutumgang '24 / «s isch ebbis los»!	C über 36'000	
14	Mi, 25. September	Mi, 18.09.24	GZ-Wahlausgabe 2 GB-Ost / Grossrats- und Regierungswahlen (So, 20.10.24) / Rugbligg Mammutumgang '24 / «s isch ebbis los»!	C über 36'000	
SP	Mi, 25. September	Mi, 18.09.24	SpaZ-Wahlausgabe GB-West, einmalige Spalendor Zeitung: Grossrats- und Regierungswahlen (So, 20.10.24) / Redaktionell mit einigen aktuellen «West»-Themen	D über 41'000	Kombi-Ausgabe**
15	Mi, 23. Oktober	Mi, 16.10.24	Wohnen / Handwerker / Auto – Moto – Velo / Gesundheit – Schönheit – Fitness / Gastrotipps / Betreuung	B über 29'000	
16	Mi, 13. November	Mi, 06.11.24	Geschenk-Ideen / Weihnachts- und Geschäftsessen / Vorfasnachtsveranstaltungen '25		über 18'500
17	Mi, 27. November	Mi, 20.11.24	Geschenk-Ideen / Santiglaus / Vorfasnachtsveranstaltungen '25	B über 29'000	
18	Mi, 18. Dezember	Mi, 11.12.24	Geschenk-Ideen / Silvester – Neujahr / Neujahrs-Glückwunsch-Seiten		über 18'500

Stand: 22.01.2024. Änderungen vorbehalten!

Verteilgebiete:

Sonderausgaben Grossrats- und Regierungsrats-Wahlen 2024:



1 x Spalendor Zeitung
41'000 Ex.

2 x Gundeldinger Zeitung
36'000 Ex.

Kombi: 77'000 Expl. nur + 20% Aufpreis

Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe:

- Abstimmungen / Wahlen
- Agenda (Veranst. / Ausstellungen) / Events / Theater
- Aktuelles / Neues / Forum Parteien
- Mitteilungen Kirche
- Restaurants / Gartenrestaurants
- Vereinstafel
- Wohnungsmarkt

Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden



Depotstellen

(liegen auf):

- Gundeli-West:** Media Markt (Kundendienst im Südkopf Bau Bahnhof).
- Gundeli-Mitte-West:** Migros Gundelitor (Kundendienst), Güterstrasse 180.
- Gundeli-Mitte:** GGG Bibliothek Gundeli, Güterstrasse 211 (beim Tellplatz), 1. Stock.
- Gundeli-Ost:** Rest. The Point im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).
- Bruderholz:** Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)
- Dreispitz:** Coop, Irène Zurkinden-Platz, beim Dreispitz, ÖV-Umsteige-Knoten

Internet: Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet: www.gundeldingen.ch als PDF abrufbar.

Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

Entstandene Wege

Liebe Leserin, lieber Leser, sind sie gut im neuen Jahr angekommen? Und wie ist das mit den Vorsätzen? Haben Sie sich welche vorgenommen? Ich bewundere Menschen, die Handlungen oder Dinge beschliessen am Jahreswechsel und das dann auch durchziehen. Zum Beispiel beschloss mein Vater an einem Silvester, er höre auf mit dem Rauchen – und so war es dann auch. Ich weiss nicht so ganz ge-

nau, ob ich die Konsequenz hätte, radikal neue Wege zu gehen. Meine Erfahrung ist, dass ich Dinge nur mit kleinen Schritten verändern kann. Klammere ich mich zu oft an Gewohnheiten? Vor ein paar Tagen suchte ich etwas in einer Schublade. Da fiel mir eine Notiz in die Hände. Ich hatte den folgenden Spruch notiert, dessen Beginn man Franz Kafka oder sinngemäss auch Friedrich Nietz-



sche zuordnet: «Wege entstehen, indem du sie gehst. Einmal bei sich

angekommen ist man daheim.» Mir gefällt der Gedanke, welchen Weg wir auch immer beschreiten, irgendwann daheim anzukommen. Und nun steht ein neues Jahr an. Wir dürfen gespannt sein, auf dessen Wege, dessen Weggabelungen, Abzweigungen und Kreuzungen. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich nur das Eine: kommen Sie gut daheim an.

Beatrice Isler



Von der Freiheit des Schweigens, heute!

Meine Generation, die noch die Krise nach dem 1. Weltkrieg, die Grauen des 2. Weltkriegs als «neutrale» Zuschauer und jetzt noch die Gegenwart unserer modernen Welt mit den Besuchen auf dem Mond erlebt hat, sollte nun denkend und handelnd im «Jetzt» reagieren! Aber wie? Eine Option wäre für mich, die Freiheit des Schweigens zu wählen und sich in der Unsicherheit der Problemfülle schweigend zu verhalten... aber ich lebe ja noch immer mit meinen Körper- und Geisteskräften



in dieser verwirrend neuen Welt. Zwar kennen wir doch auch altbewährte Orientierungshilfen wie z.B. einen Kompass, so dass ich mir sagen muss, du lebst ja und kannst die Freiheit der Tat wählen, welche uns Menschen immer wieder Entdeckungen beschert hat: Seefahrten, Laborerfolge, Hilfsaktionen für leidende Mitmenschen und viele Kreaturen. So bleibt uns, je nach der Situation, die Freiheit des Schweigens oder die Freiheit der Tat!

Werner Gallusser

Die nächste Ausgabe
mit **ca. 18'500 Ex.**
erscheint am
Mi, 14. Februar 2024

Sonderseiten:

- **Vorfasnacht**
- **Fasnachtsausgabe (Mo, 19.02.24 Morgenstraich)**
- **Valentinstag**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

Redaktions- und Inseratenschluss: Mi, 7. Februar 2024

www.gundeldingen.ch

Gundeldinger Zeitung



www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf



Herzlich willkommen in Ihrer Migros Gundelitor

Hier gibt es alles für Ihren
täglichen Bedarf.
Profitieren Sie jetzt mit
unseren Einkaufsbons.
Wir freuen uns auf Sie!



MIGROS

WERT FR.

5.-

Rabatt

Mindesteinkauf: Fr. 50.-
Gültig vom 24.1. bis 10.2.2024

**Auf das ganze
Migros-Sortiment**

Ausgenommen sind Gebührensäcke
und -marken, Vignetten, Depots,
Serviceleistungen inkl. Leistungen des
Migros Service, E-Loading, iTunes/
App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine,
Geschenkkarten und Smartboxen.

Einlösbar exklusiv in Ihrer **Migros Gundelitor**.
1 Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.



MIGROS

WERT FR.

10.-

Rabatt

Mindesteinkauf: Fr. 100.-
Gültig vom 24.1. bis 10.2.2024

**Auf das ganze
Migros-Sortiment**

Ausgenommen sind Gebührensäcke
und -marken, Vignetten, Depots,
Serviceleistungen inkl. Leistungen des
Migros Service, E-Loading, iTunes/
App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine,
Geschenkkarten und Smartboxen.

Einlösbar exklusiv in Ihrer **Migros Gundelitor**.
1 Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.



Güterstrasse 180, 4053 Basel
Täglich von 7.30 bis 20 Uhr
Samstag: 7.30 bis 18 Uhr

MIGROS
macht meh für d'Schwiiz

Filialeleiter Migros Gundelitor
Volker Papenburg